

Regionale Steckbriefe der Untersuchungsregionen im Projekt „Zukunft für Geflüchtete in ländlichen Regionen Deutschlands“



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick über alle Untersuchungsregionen	1
Tabelle 1:	Informationen zu den Untersuchungslandkreisen und -gemeinden	1
Tabelle 2:	Übersicht der erhobenen Daten.....	2
Abbildung 1:	Wohnortzufriedenheit nach Themenfeldern.....	2
Abbildung 2:	Einschätzung der wirtschaftlichen Lage	2
Abbildung 3:	„Die Stimmung in der Nachbarschaft ist überwiegend angenehm und freundlich“	3
Abbildung 4:	„Ich denke, dass mein Wohnort (noch mehr) Geflüchtete aufnehmen kann“	3
Abbildung 5:	„Ist Ihr Wohnort ein guter Ort für Geflüchtete?“	4
Abbildung 6:	„Positive Kontakterfahrung mit Ausländer*innen am Arbeitsplatz“	4
Abbildung 7:	„Positive Kontakterfahrung mit Ausländer*innen im Freundeskreis“	5
Abbildung 8:	„Positive Kontakterfahrung mit Ausländer*innen in der Nachbarschaft“	5
Abbildung 9:	„Es leben zu viele Geflüchtete in Deutschland“.....	6
2	Detaillierte Informationen zu den Untersuchungsregionen	7
2.1	Bundesland Bayern	7
Karte 1:	Untersuchungslandkreise in Bayern.....	7
2.1.1	Landkreis Regen.....	8
Karte 2:	Untersuchungskommunen im Landkreis Regen	8
Tabelle 3:	Steckbrief Landkreis Regen	9
Abbildung 10:	Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Regen.....	10
Karte 3:	Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Landkreis Regen	11
2.1.2	Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim	12
Karte 4:	Untersuchungskommunen im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim.....	12
Tabelle 4:	Steckbrief Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim.....	13
Abbildung 11:	Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim.....	14
Karte 5:	Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim.....	15

Inhaltsverzeichnis

2.2	Bundesland Hessen	16
	Karte 6: Untersuchungslandkreise in Hessen.....	16
2.2.1	Landkreis Waldeck-Frankenberg	17
	Karte 7: Untersuchungskommunen im Landkreis Waldeck-Frankenberg	17
	Tabelle 5: Steckbrief Landkreis Waldeck-Frankenberg.....	18
	Abbildung 12: Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Waldeck-Frankenberg	19
	Karte 8: Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundver- sorgung im Landkreis Waldeck-Frankenberg	20
2.2.2	Landkreis Werra-Meißner-Kreisw	21
	Karte 9: Untersuchungskommunen im Landkreis Werra-Meißner-Kreis	21
	Tabelle 6: Steckbrief Landkreis Werra-Meißner-Kreis.....	22
	Abbildung 13: Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Werra-Meißner-Kreis	23
	Karte 10: Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundver- sorgung im Landkreis Werra-Meißner-Kreis	24
2.3	Bundesland Niedersachsen.....	25
	Karte 11: Untersuchungslandkreise in Niedersachsen.....	25
2.3.1	Landkreis Northeim	26
	Karte 12: Untersuchungskommunen im Landkreis Northeim	26
	Tabelle 7: Steckbrief Landkreis Northeim.....	27
	Abbildung 14: Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Northeim	28
	Karte 13: Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundver- sorgung im Landkreis Northeim	29
2.3.2	Landkreis Vechta	30
	Karte 14: Untersuchungskommunen im Landkreis Vechta	30
	Tabelle 8: Steckbrief Landkreis Vechta	31
	Abbildung 15: Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Vechta	32

Inhaltsverzeichnis

Karte 15:	Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Landkreis Vechta	33
2.4	Bundesland Sachsen.....	34
Karte 16:	Untersuchungslandkreise in Sachsen	34
2.4.1	Landkreis Bautzen.....	35
Karte 17:	Untersuchungskommunen im Landkreis Bautzen	35
Tabelle 9:	Steckbrief Landkreis Bautzen	36
Abbildung 16:	Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Bautzen	37
Karte 18:	Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Landkreis Bautzen	38
2.4.2	Landkreis Nordsachsen	39
Karte 19:	Untersuchungskommunen im Landkreis Nordsachsen	39
Tabelle 10:	Steckbrief Landkreis Nordsachsen	40
Abbildung 17:	Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Nordsachsen	41
Karte 20:	Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Landkreis Nordsachsen.....	42
Zum Weiterlesen	43

Einführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die vorliegenden regionalen Steckbriefe zu den acht Untersuchungslandkreisen im Projekt „Zukunft für Geflüchtete in ländlichen Regionen Deutschlands“ ermöglichen einen schnellen Überblick zu zentralen, integrationsrelevanten Informationen. Es handelt sich hierbei um Informationen aus sekundärstatistischen Quellen sowie Projektergebnisse, die das Projektteam aus den erhobenen Daten gewonnen hat. Die erarbeiteten Steckbriefe dienen dazu, die Untersuchungslandkreise präziser zu beschreiben und dadurch einen Eindruck ihrer Unterschiedlichkeit zu vermitteln. Bitte beachten Sie, dass es sich um eine sehr kompakte Darstellung handelt. Deshalb sind Zusammenhänge zwischen einzelnen Sachverhalten oder übergreifende Interpretationen auf Basis der regionalen Steckbriefe nur sehr eingeschränkt zulässig.

Falls Sie sich vertiefend über die Projektergebnisse informieren möchten, finden Sie am Ende des Dokumentes Hinweise zum Weiterlesen.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Forschungsarbeit!

Im Namen des gesamten Projektteams

Dr. Peter Mehl
(Projektleiter)

1 Überblick über alle Untersuchungsregionen

Tabelle 1: Informationen zu den Untersuchungslandkreisen und -gemeinden (Einwohner/Fläche/Gemeinden/Ortsteile)

BL	Kommune	Bezeichnung (zentralörtliche Funktion)	Einwohner (EW)	Fläche in km ²	EW/km ²	Anzahl der Gemeinden/ Ortsteile
BY	Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim	Landkreis	100.364	1.267	79	38
BY	Bad Windsheim	Stadt (Mittelzentrum)	12.382	78	158	14
BY	Burgbernheim	Stadt und Sitz der Verwaltungsgemeinschaft	3.297	42	78	10
BY	Burghaslach	Gemeinde	2.570	44	59	16
BY	Scheinfeld	Stadt und Sitz der Verwaltungsgemeinschaft	4.648	45	103	18
BY	Uffenheim ¹	Stadt und Sitz der Verwaltungsgemeinschaft (Mittelzentrum)	6.413	60	110	13
BY	Regen	Landkreis	77.656	975	80	24
BY	Bayerisch Eisenstein ¹	Gemeinde	1.025	47	22	16
BY	Bodenmais	Gemeinde	3.562	45	79	19
BY	Frauenau	Gemeinde	2.713	60	45	15
BY	Regen	Kreisstadt (Mittelzentrum)	11.001	65	169	57
BY	Teisnach	Gemeinde	2.950	26	114	15
HE	Waldeck-Frankenberg	Landkreis	156.953	1.849,0	85	22
HE	Allendorf (Eder)	Verwaltungsgemeinde (Mittelzentrum)	5.568	42	133	4
HE	Bad Wildungen	Stadt (Mittelzentrum)	17.137	120	143	13
HE	Diemelstadt	Stadt	5.208	83	63	9
HE	Lichtenfels ¹	Stadt	4.180	97	43	8
HE	Willingen (Upland)	Gemeinde	6.073	80	76	9 (mit Stryck)
HE	Werra-Meißner-Kreis	Landkreis	101.017	1.025,0	99	16
HE	Berkatal ¹	Gemeinde	1.519	20	75	3
HE	Sontra	Stadt (Mittelzentrum)	7.839	111	70	16
HE	Wanfried	Stadt	4.179	47	89	4
HE	Wehretal	Gemeinde	5.002	39	128	5
HE	Witzenhausen	Stadt (Mittelzentrum)	15.167	127	120	16
NI	Northeim	Landkreis	132.765	1.269	105	11
NI	Bad Gandersheim	Stadt (Mittelzentrum)	9.823	91	108	15
NI	Dassel	Stadt	9.604	113	85	17
NI	Hardegsen ¹	Stadt	7.573	84	90	11
NI	Moringen	Stadt	6.956	82	84	9
NI	Uslar	Stadt (Mittelzentrum)	14.236	114	125	19
NI	Vechta	Landkreis	141.598	814	174	10
NI	Bakum ¹	Gemeinde	6.417	79	81	14
NI	Dinklage	Stadt	13.150	73	181	6
NI	Goldenstedt	Gemeinde	9.855	89	111	14
NI	Holdorf	Einheitsgemeinde	7.305	55	133	10
NI	Neuenkirchen-Vörden	Gemeinde	8.621	91	95	10
SN	Bautzen	Landkreis	300.880	2.396	126	57
SN	Bernsdorf	Stadt	6.466	60	108	4
SN	Bischofswerda	Stadt	10.972	46	237	9
SN	Kamenz	Stadt (Mittelzentrum)	16.853	98	171	19
SN	Malschwitz ¹	Gemeinde	4.677	93	50	23
SN	Sohland	Gemeinde	6.775	37	182	10
SN	Nordsachsen	Landkreis	197.673	2.029	97	30
SN	Bad Dübén	Stadt	7.865	46	172	4
SN	Cavertitz ¹	Gemeinde	2.362	69	32	12
SN	Laußig	Gemeinde	3.676	103	36	8
SN	Torgau	Stadt (Mittelzentrum)	20.065	103	195	15
SN	Wiedemar	Gemeinde	5.251	96	55	17

¹ Untersuchungsgemeinde ausschließlich für die quantitative Befragung, Quelle: Projektverbund 2019, Stand: 2018

Tabelle 2: Übersicht der erhobenen Daten

Anzahl der geführten ...	Gesamt
Interviews mit Geflüchteten	139
Fokusgruppen mit Geflüchteten	10 ^a
Interviews "Integration-/Migrationspolitik" (Politik, Verwaltung und dritte Akteur*innen)	153
Interviews "Zivil-/Aufnahmegesellschaft"	81
Anzahl der Befragten	Gesamt
Befragung zu Einstellungen der lokalen Residenzbevölkerung	904

^a Drei Fokusgruppen wurden in einem digitalen Format durchgeführt. Die Interviews sind ausgewogen verteilt über alle Untersuchungslandkreise. Die Erhebungen erfolgten zwischen Oktober 2018 und März 2021.

Quelle: Projektverbund 2021

Abbildung 1: Wohnortzufriedenheit nach Themenfeldern

	Angebot ÖPNV	Kultur- und Bildungsangebot	Medizinische Versorgung	Erreichbarkeit Behörden	Einkaufsmöglichkeiten	Soziales Klima/ Miteinander am Wohnort
Mittelwert gesamt	2,20	2,38	2,55	2,58	2,68	3,11
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	2,03	2,66	2,57	2,64	2,88	3,20
Regen	2,26	2,62	2,68	2,68	2,63	3,02
Waldeck-Frankenberg	2,16	2,32	2,57	2,60	2,67	3,12
Werra-Meißner-Kreis	2,13	2,29	2,42	2,57	2,73	3,19
Vechta	2,30	2,63	2,74	2,89	3,02	3,36
Northeim	1,96	2,32	2,49	2,44	2,44	3,05
Bautzen	2,48	2,24	2,60	2,57	2,83	2,93
Nordsachsen	2,34	1,98	2,32	2,30	2,23	2,99

Mittelwerte nach Landkreis (1 = sehr schlecht, 5 = sehr gut, N = 824-896)

Quelle: Bevölkerungsbefragung 2019 „Zusammenleben in ländlichen Regionen“, TU Chemnitz

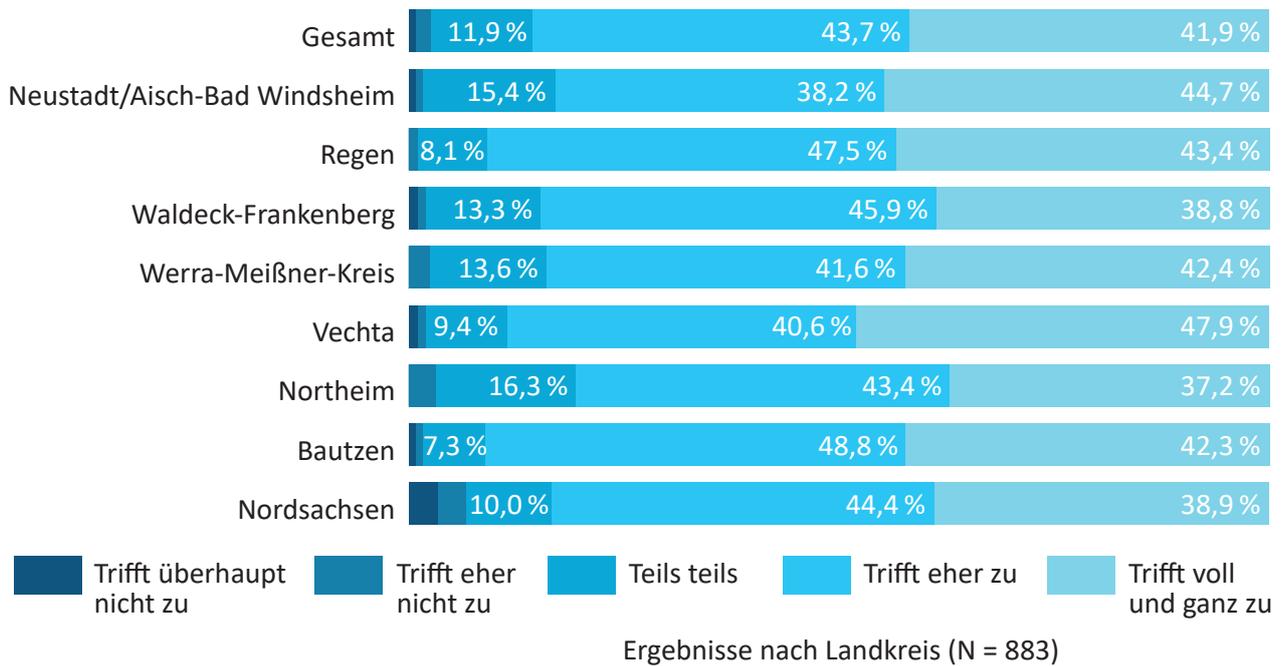
Abbildung 2: Einschätzung der wirtschaftlichen Lage

	Wirtschaftliche Lage in Deutschland	Persönliche wirtschaftliche Lage
Mittelwert gesamt	3,68	3,70
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	3,82	3,75
Regen	3,67	3,73
Waldeck-Frankenberg	3,65	3,61
Werra-Meißner-Kreis	3,69	3,70
Vechta	3,87	3,89
Northeim	3,63	3,63
Bautzen	3,54	3,64
Nordsachsen	3,53	3,64

Mittelwerte nach Landkreis (1 = sehr schlecht, 5 = sehr gut, N = 798)

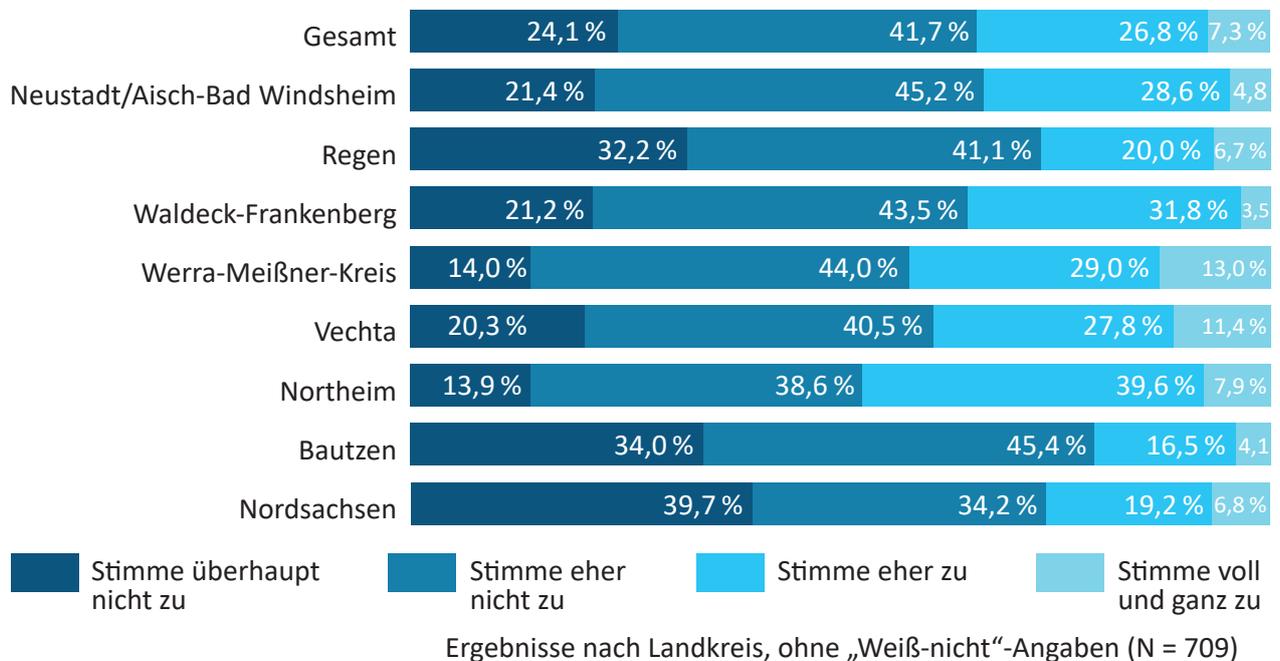
Quelle: Bevölkerungsbefragung 2019 „Zusammenleben in ländlichen Regionen“, TU Chemnitz

Abbildung 3: „Die Stimmung in der Nachbarschaft ist überwiegend angenehm und freundlich“



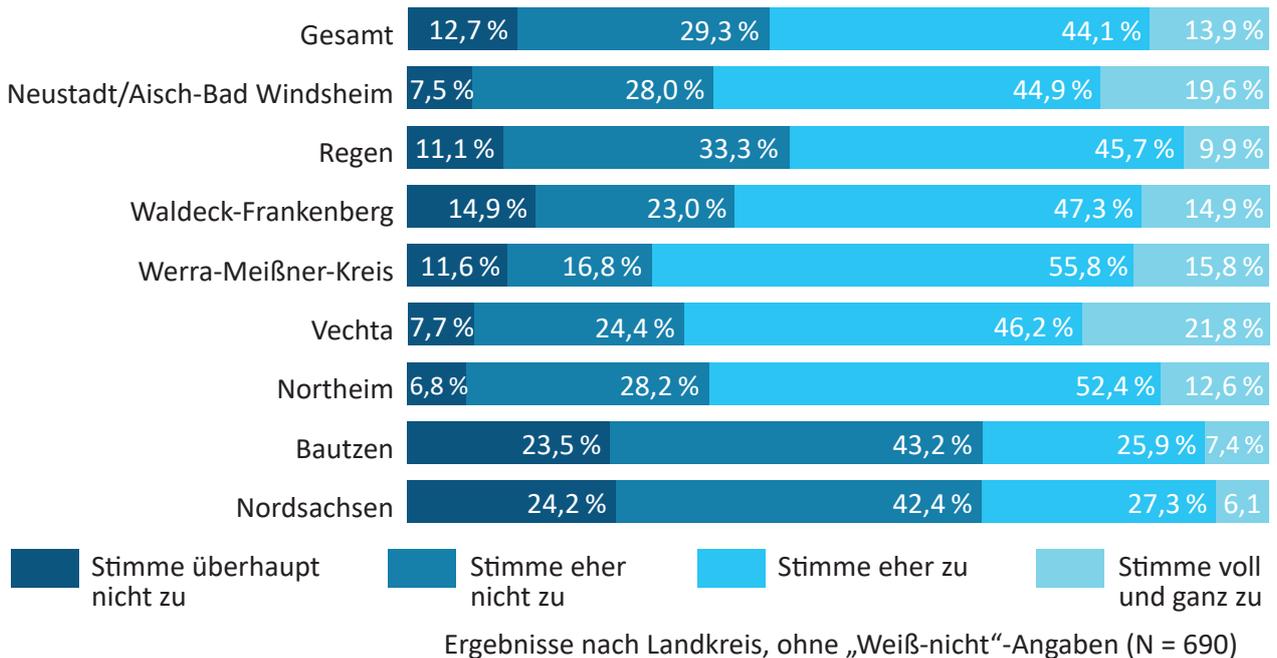
Quelle: Bevölkerungsbefragung 2019 „Zusammenleben in ländlichen Regionen“, TU Chemnitz

Abbildung 4: „Ich denke, dass mein Wohnort (noch mehr) Geflüchtete aufnehmen kann“



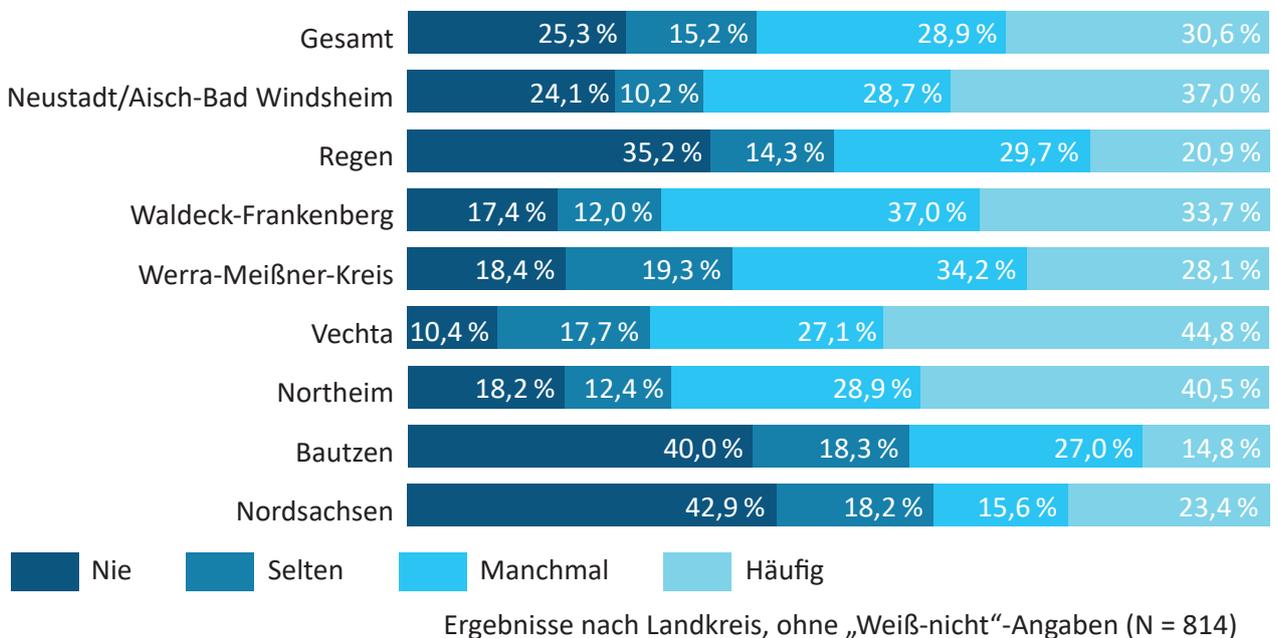
Quelle: Bevölkerungsbefragung 2019 „Zusammenleben in ländlichen Regionen“, TU Chemnitz

Abbildung 5: „Ist Ihr Wohnort ein guter Ort für Geflüchtete?“



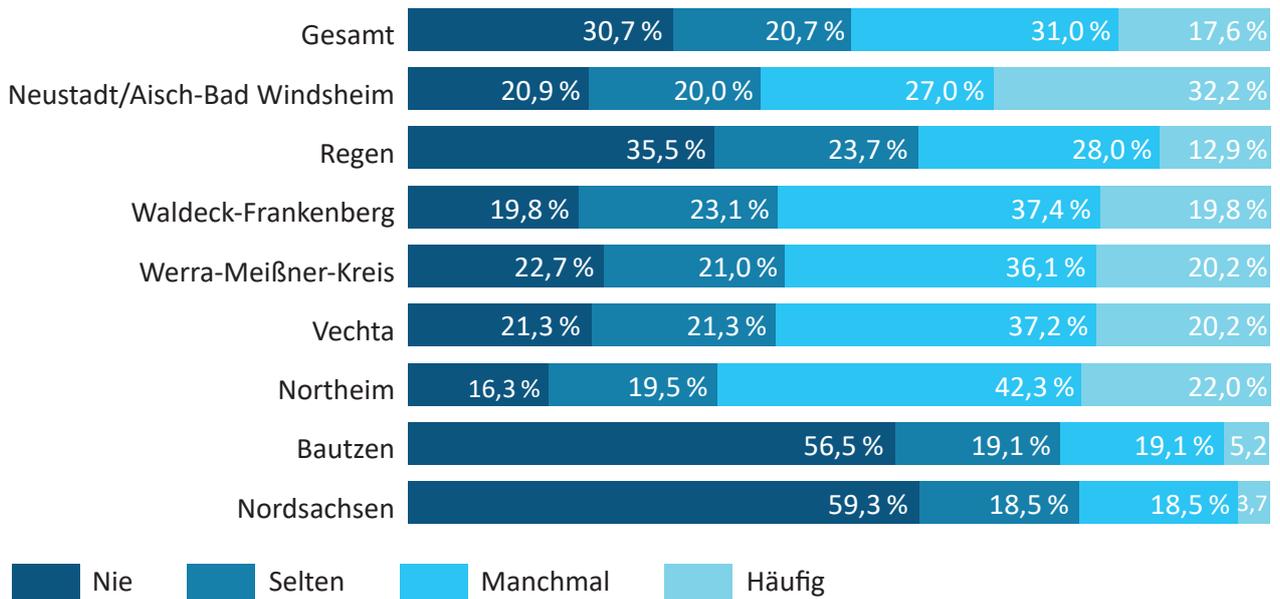
Quelle: Bevölkerungsbefragung 2019 „Zusammenleben in ländlichen Regionen“, TU Chemnitz

Abbildung 6: „Positive Kontakterfahrung mit Ausländer*innen am Arbeitsplatz“



Quelle: Bevölkerungsbefragung 2019 „Zusammenleben in ländlichen Regionen“, TU Chemnitz

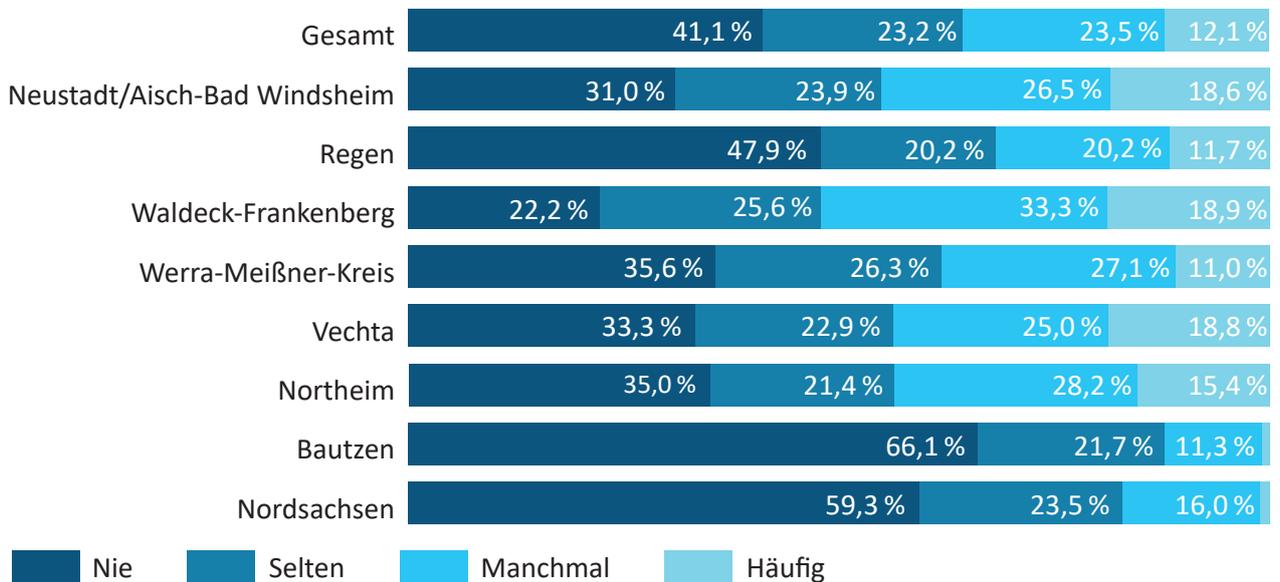
Abbildung 7: „Positive Kontakterfahrung mit Ausländer*innen im Freundeskreis“



Ergebnisse nach Landkreis, ohne „Weiß-nicht“-Angaben (N = 831)

Quelle: Bevölkerungsbefragung 2019 „Zusammenleben in ländlichen Regionen“, TU Chemnitz

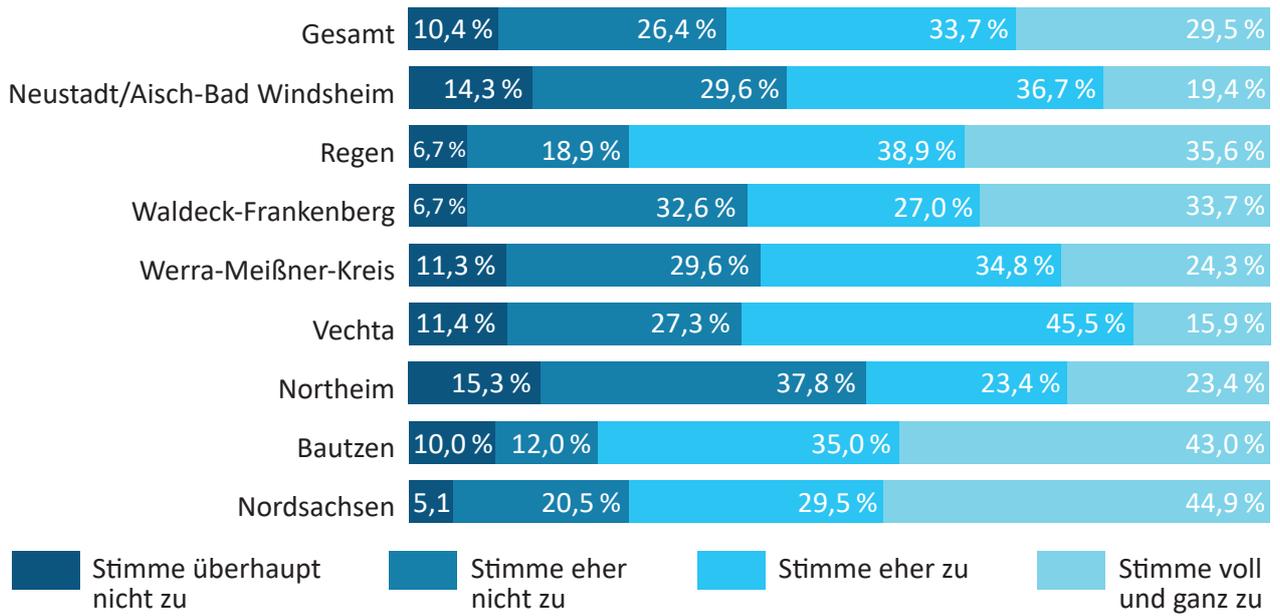
Abbildung 8: „Positive Kontakterfahrung mit Ausländer*innen in der Nachbarschaft“



Ergebnisse nach Landkreis, ohne „Weiß-nicht“-Angaben (N = 831)

Quelle: Bevölkerungsbefragung 2019 „Zusammenleben in ländlichen Regionen“, TU Chemnitz

Abbildung 9: „Es leben zu viele Geflüchtete in Deutschland“



Ergebnisse nach Landkreis, ohne „Weiß-nicht“-Angaben (N = 769)

Quelle: Bevölkerungsbefragung 2019 „Zusammenleben in ländlichen Regionen“, TU Chemnitz

2 Detaillierte Informationen zu den Untersuchungsregionen

2.1 Bundesland Bayern

Im Bundesland Bayern wurden die Landkreise Regen und Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim untersucht.

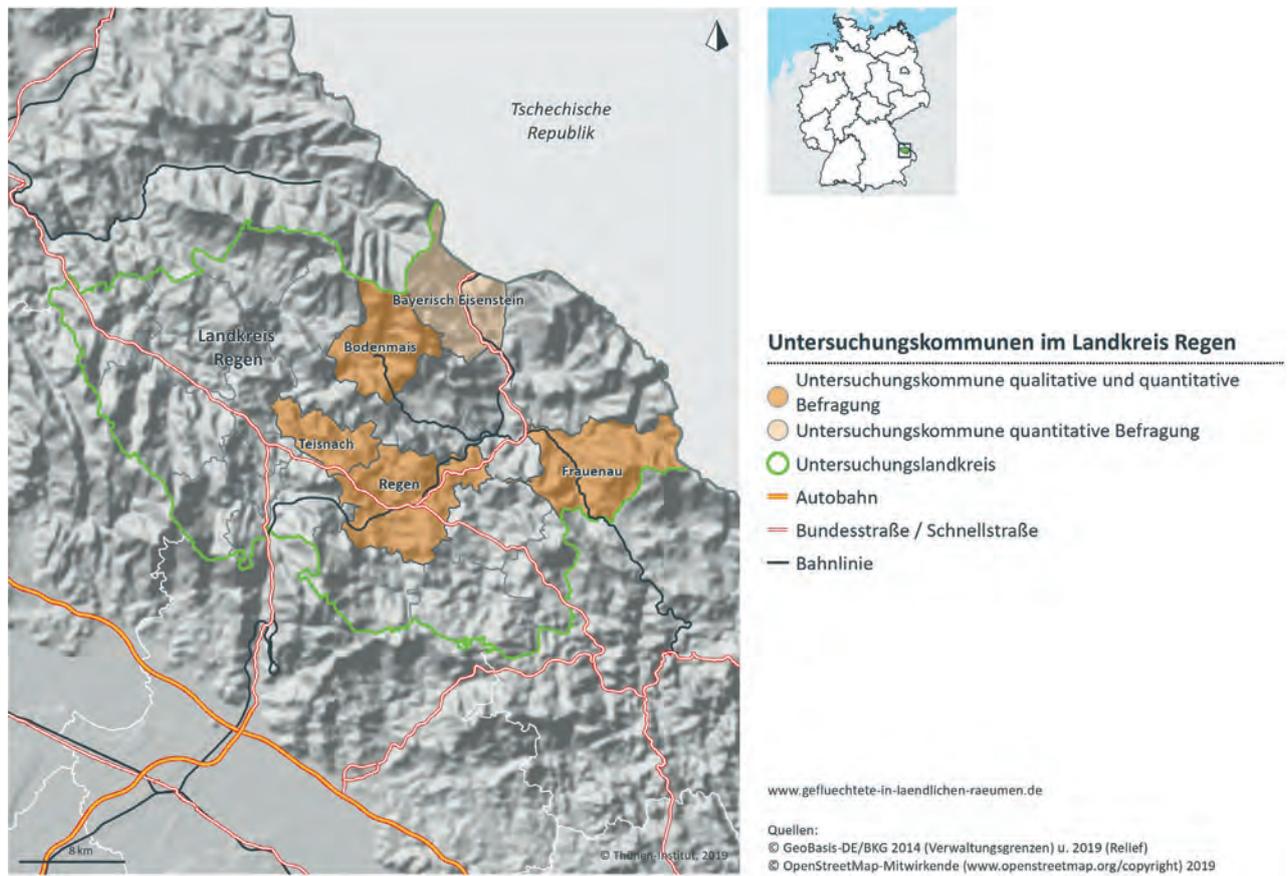
Karte 1: Untersuchungslandkreise in Bayern



Quelle: Thünen-Institut 2019

2.1.1 Landkreis Regen

Karte 2: Untersuchungskommunen im Landkreis Regen



Quelle: Thünen-Institut 2019

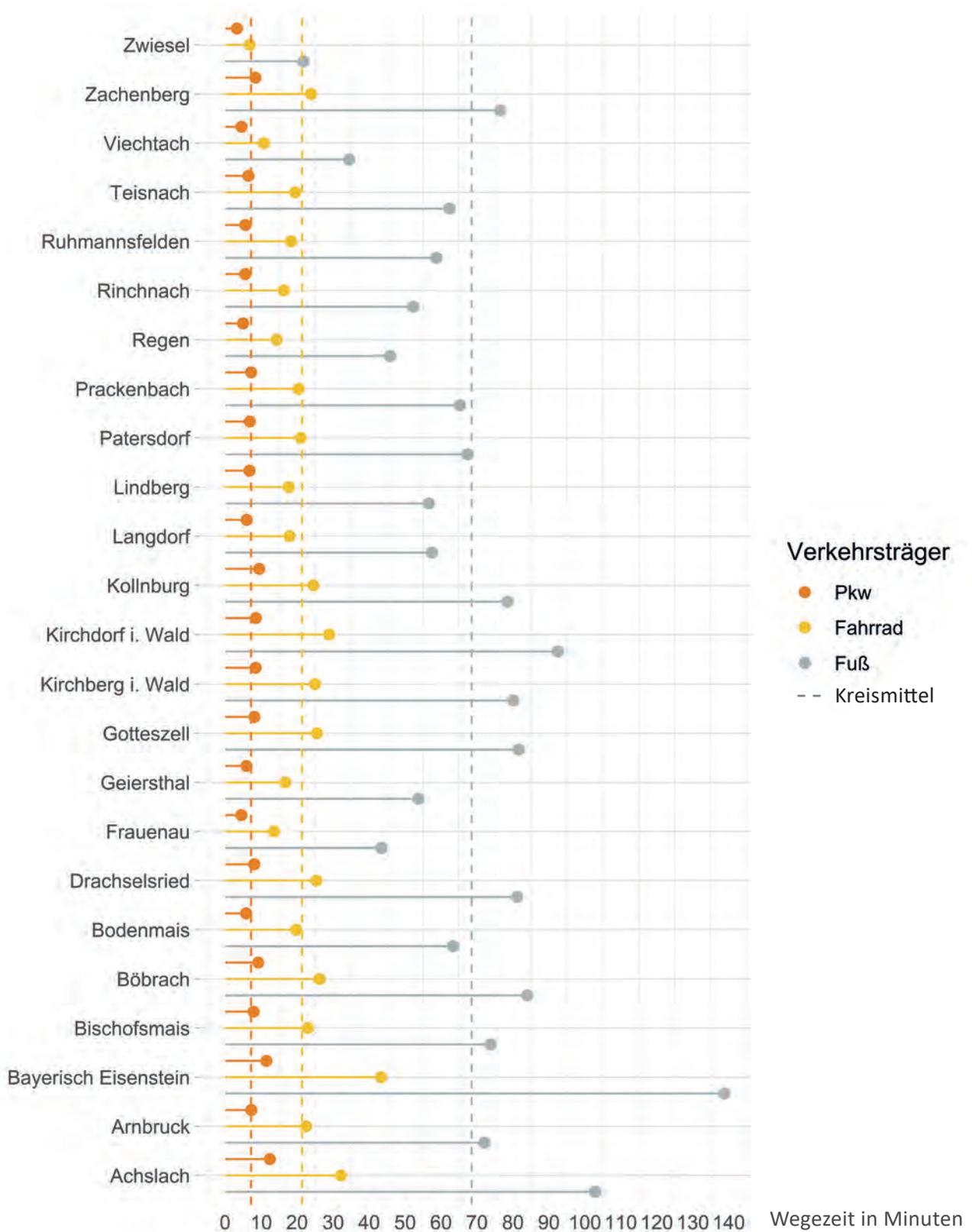
Tabelle 3: Steckbrief Landkreis Regen

Name	Landkreis Regen
Indexwert Ländlichkeit ¹	0.98
Indexwert Sozioökonomie ¹	0.16
Anzahl der Einwohner*innen ²	77.656
Bevölkerungsdichte ²	80 EW/km ²
Fläche ²	974,78 km ²
Anzahl der Mittelzentren und möglicher Mittelzentren ³	3
Anzahl der Oberzentren und möglicher Oberzentren ³	0
BIP – Landkreis je Einwohner ⁴	31.642 €
BIP – Bundesland je Einwohner ⁴	46.698 €
Steuereinnahmen je Einwohner ⁴	1.032 €
Migration und Integration	
Anzahl der Ausländer*innen ⁵	6,5 %
Anzahl Schutzsuchender ⁶	995
Nationalitäten / ethnische Hintergründe der Schutzsuchenden ⁷	Syrien: 66,3 % Irak: 6,0 % Afghanistan: 5,5 %
Aus eigenen Erhebungen	
Zeitraum zwischen der Ankunft in Deutschland und dem Einzug in die erste eigene Wohnung ⁸	199 Tage
Lokale Migrationspolitik: Parteipolitische Zuordnung, Integrationskonzept (o.Ä.), lokale Governance Migrationspolitik ⁹	Parteipolitische Zuordnung: Bodenmais (CSU), Frauenau (SPD), Regen (FWG), Teisnach (SPD), Landratsebene (SPD). Kein verschriftlichtes Integrationskonzept. LK-Ebene: Der Landkreis Regen hat einen hauptamtlichen Integrationslotsen, welcher am Landratsamt angedockt ist. (befristet, Förderung mit Landesmitteln des Freistaats Bayern). Städte und Gemeinden: Die untersuchten Kommunen im Landkreis Regen haben kein eigenes hauptamtliches Personal, welches ausschließlich zuständig ist für Integrationsbelange.
Einstellungen der Aufnahmegesellschaft ¹⁰	An der Bevölkerungsbefragung im bayerischen Landkreis Regen in den Gemeinden Bayerisch-Eisenstein, Bodenmais, Frauenau, Regen und Teisnach nahmen insgesamt 102 Personen (11,4 % der gesamten Antworten) teil. Die Einschätzungen infrastruktureller Faktoren im Landkreis Regen liegen nahe des Mittelwertes aller Landkreise. Bei den Einstellungen gegenüber Neuzugezogenen und Geflüchteten existieren im Landkreis überwiegend zurückhaltende Werte, häufig ähnlich ablehnende Einstellungsmuster wie in den beiden sächsischen Landkreisen: Insgesamt überwiegen hier allerdings die gemäßigten ablehnenden Haltungen, weniger die Extremwerte. Dass ihr Wohnort noch mehr Geflüchtete aufnehmen könnte, denken nur 26,7 % der Befragten (stimme eher und voll und ganz zu), sogar 32,2 % stimmen einer weiteren Aufnahme von Geflüchteten überhaupt nicht zu. Nur wenige Befragte geben häufigen Kontakt zu Ausländer*innen in der Familie (7,6 %) oder am Arbeitsplatz (20,9 %) an. Die häufigsten genannten „Probleme in Deutschland“ im Landkreis Regen fallen unter die Kategorien „Ausländer*innen, Zuwanderung“, „Rente, Altersarmut“ und „Natur, Umweltschutz“.

¹ Thünen-Atlas 2013, ² Destatis Stand: 31.12.2018, ³ INKAR 2020, ⁴ Destatis Stand: 2019, ⁵ Destatis Stand: 2019, ⁶ Destatis Stand: 2019, ⁷ Destatis Stand: 2019, Hier ausgewiesen der Anteil der drei größten Gruppen von Schutzsuchenden in Deutschland im Landkreis. ⁸ Eigene Erhebung Kordel, Weidinger, Spenger: quantitative Auswertung Timelines, ⁹ Eigene Erhebungen Schammann, Younso: Deskresearch und Expert*inneninterviews 2019, ¹⁰ Eigene Erhebung Glorius, Schneider, Bürer: Bevölkerungsbefragung „Zusammenleben in ländlichen Regionen“ 2019

Erreichbarkeitsanalysen Landkreis Regen

Abbildung 10: Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Regen

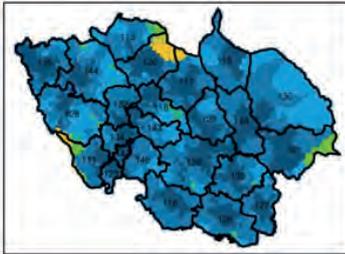


Quelle: Neumeier (2019)

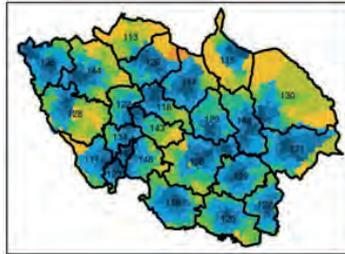
Karte 3: Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Landkreis Regen

Kindergärten

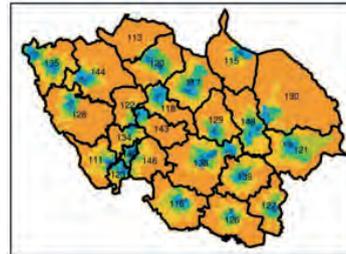
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

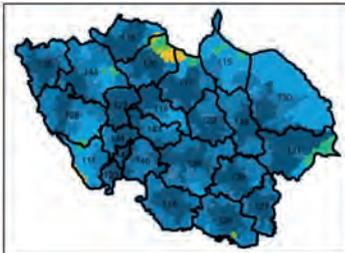


(c) fußläufig

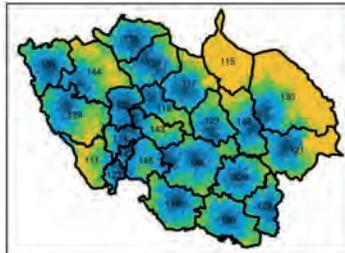


Grundschulen

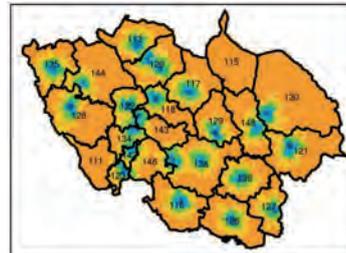
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

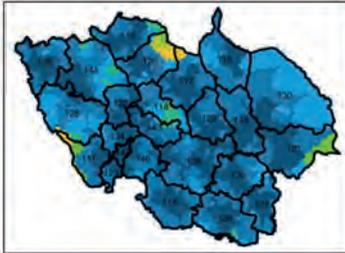


(c) fußläufig

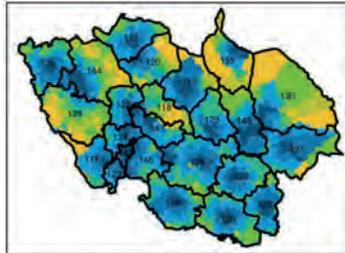


Supermärkte und Discounter

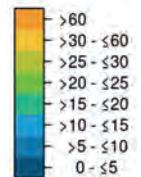
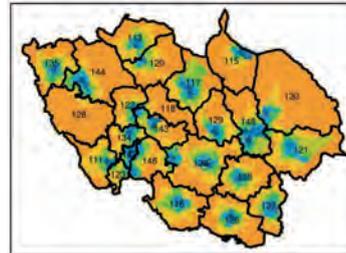
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

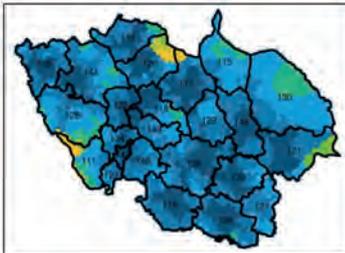


(c) fußläufig

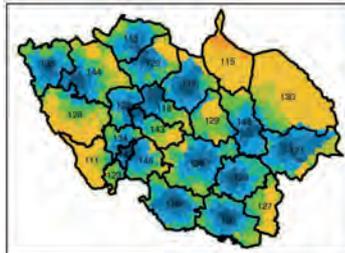


Hausärzte

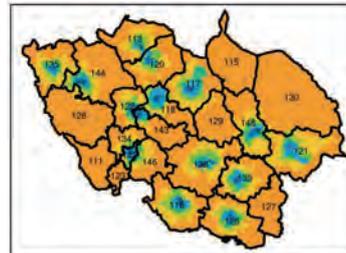
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

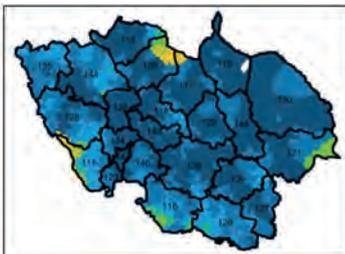


(c) fußläufig

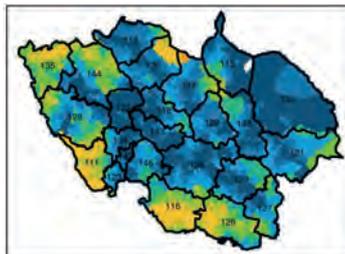


Haltestellen

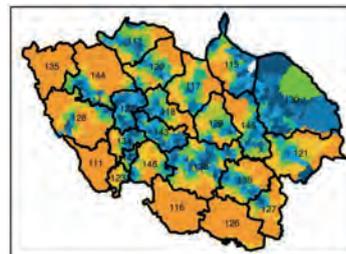
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



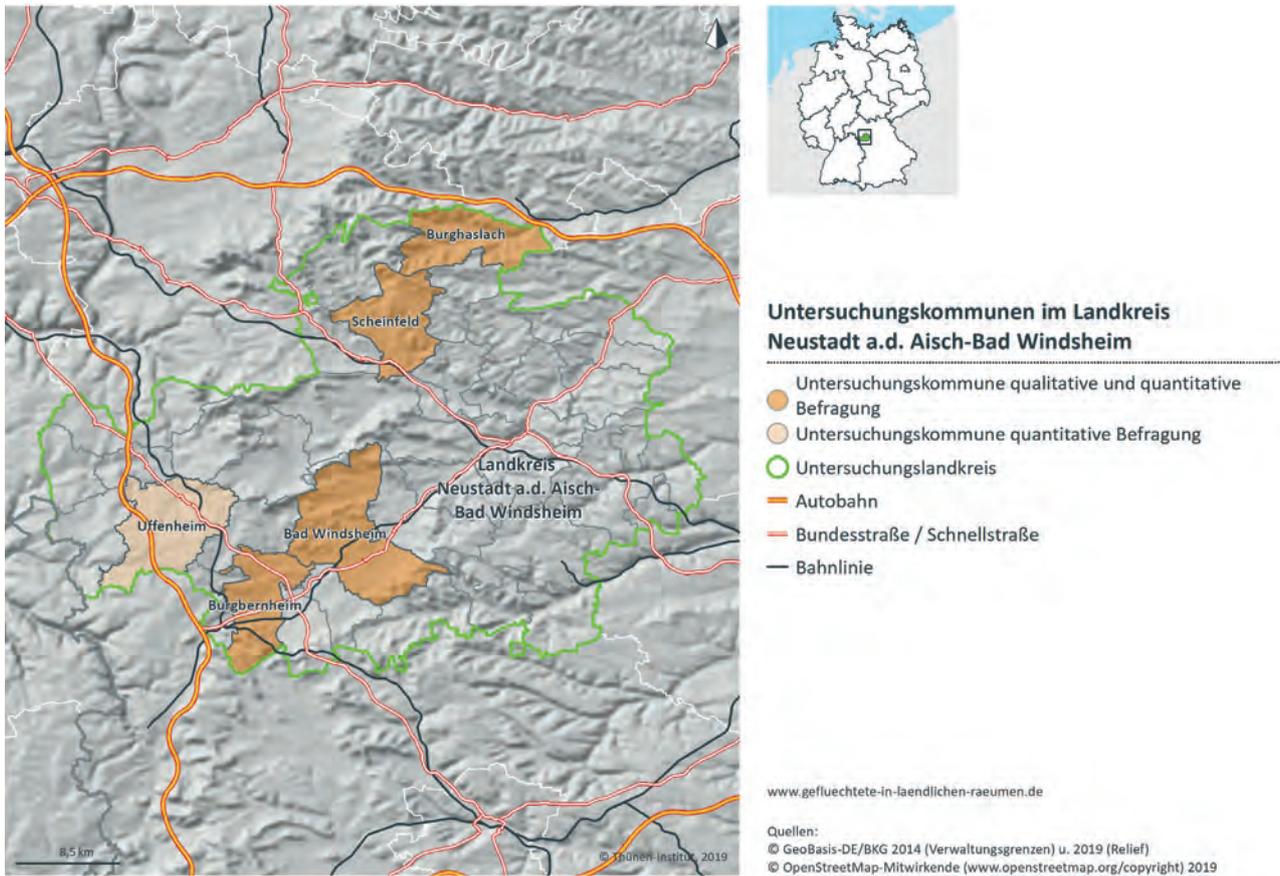
(c) fußläufig



Quelle: Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE/BKG 2018; Map tiles by Stamen Design, under CC BY 3.0. Data by OpenStreetMap, under ODbL

2.1.2 Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Karte 4: Untersuchungskommunen im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim



Quelle: Thünen-Institut (2019)

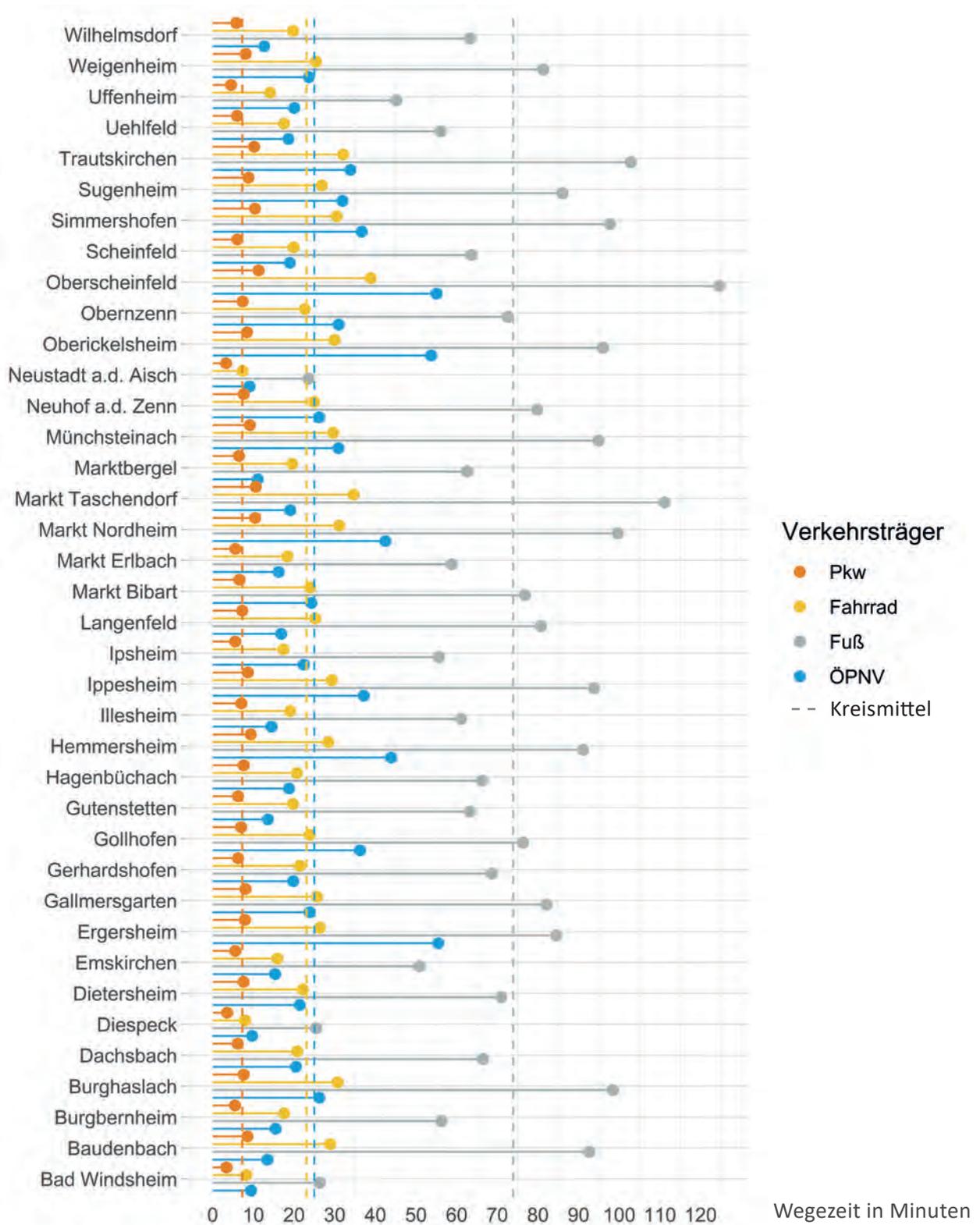
Tabelle 4: Steckbrief Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Name	Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim
Indexwert Ländlichkeit ¹	0.85
Indexwert Sozioökonomie ¹	-0.21
Anzahl der Einwohner*innen ²	100.364
Bevölkerungsdichte ²	79 Einw./km ²
Fläche ²	1.267,44 km ²
Anzahl der Mittelzentren und möglicher Mittelzentren ³	3
Anzahl der Oberzentren und möglicher Oberzentren ³	0
BIP – Landkreis je Einwohner ⁴	29.307 €
BIP – Bundesland je Einwohner ⁴	46.698 €
Steuereinnahmen je Einwohner ⁴	1.043 €
Migration und Integration	
Anzahl der Ausländer*innen ⁵	8,7 %
Anzahl Schutzsuchender ⁶	1.200
Nationalitäten / ethnische Hintergründe der Schutzsuchenden ⁷	Syrien: 42,1 % Irak: 25,0 % Afghanistan: 1,3 %
Aus eigenen Erhebungen	
Zeitraum zwischen der Ankunft in Deutschland und dem Einzug in die erste eigene Wohnung ⁸	239 Tage
Lokale Migrationspolitik: Parteipolitische Zuordnung, Integrationskonzept (o.Ä.), lokale Governance Migrationspolitik ⁹	Parteipolitische Zuordnung: Bad Windsheim (CSU), Burgbernheim (FW), Burghaslach (CSU/FWG), Scheinfeld (SPD), Landratsebene (CSU). Verschriftlichtes Integrationskonzept im Rahmen einer Masterarbeit (2019). LK-Ebene: Die Abteilungsleitung "Kommunale und Soziale Angelegenheiten" ist ebenso Beauftragte Person für Integration. Mehrere Integrationslotsinnen sind bei der Diakonie und Caritas angedockt (befristet, Förderung durch Landesmittel des Freistaats Bayern). Die untersuchten Kommunen haben kein eigenes hauptamtliches Personal, welches ausschließlich zuständig ist für Integrationsbelange.
Einstellungen der Aufnahmegesellschaft ¹⁰	An der Bevölkerungsbefragung im bayerischen Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim in den Gemeinden Bad Windsheim, Burgbernheim, Burghaslach, Scheinfeld und Uffenheim nahmen insgesamt 124 Personen (13,8 % der gesamten Antworten) teil. Der Landkreis weist den höchsten Anteil der weiblichen Antwortenden auf: 51,6 %. In Bezug auf die meisten Themenfelder der Wohnortzufriedenheit liegt der Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim etwa im Mittelwert der Landkreise. Das Angebot des ÖPNV wird leicht unterdurchschnittlich bewertet, dagegen werden die Kultur- und Bildungsangebote positiver bewertet. Bei den Einstellungen gegenüber Neuzugezogenen und Geflüchteten existieren im Landkreis meist leicht positivere Werte als im Durchschnitt, ebenso werden islamfeindliche Aussagen von der Mehrheit der Befragten abgelehnt. Damit unterscheiden sich die Einstellung deutlich vom zweiten bayerischen Landkreis Regen. Insgesamt überwiegen hier die gemäßigten zugewandten oder gemäßigten ablehnenden Haltungen. Eine größere Zurückhaltung wird beispielsweise in Bezug auf Einstellungen gegenüber Muslim*innen deutlich. Dass ihr Wohnort noch mehr Geflüchtete aufnehmen könnte, denken 33,3 % der Befragten (stimme eher und voll und ganz zu). Die häufigsten genannten „Probleme in Deutschland“ im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim fallen unter die Kategorien „Natur, Umweltschutz“, „Soziale Ungleichheit“ und „Rente, Altersarmut“.

¹ Thünen-Atlas 2013, ² Destatis Stand: 31.12.2018, ³ INKAR 2020, ⁴ Destatis Stand: 2019, ⁵ Destatis Stand: 2019, ⁶ Destatis Stand: 2019, ⁷ Destatis Stand: 2019, Hier ausgewiesen der Anteil der drei größten Gruppen von Schutzsuchenden in Deutschland im Landkreis. ⁸ Eigene Erhebung Kordel, Weidinger, Spenger: quantitative Auswertung Timelines, ⁹ Eigene Erhebungen Schammann, Younso: Deskresearch und Expert*inneninterviews 2019, ¹⁰ Eigene Erhebung Glorius, Schneider, Bürer: Bevölkerungsbefragung „Zusammenleben in ländlichen Regionen“ 2019

Erreichbarkeitsanalysen Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

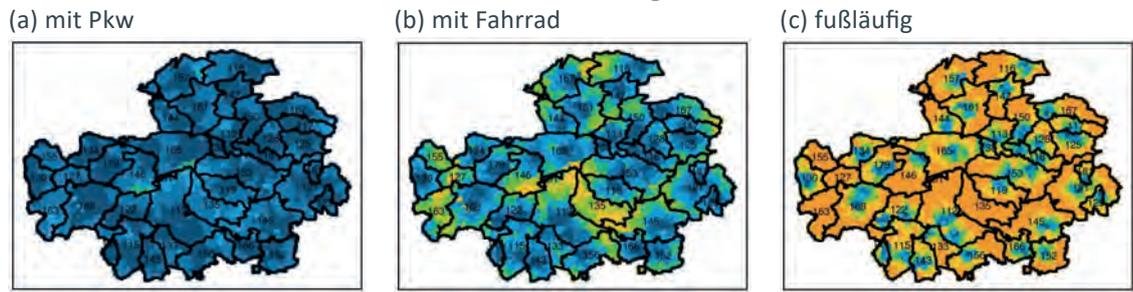
Abbildung 11: Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim



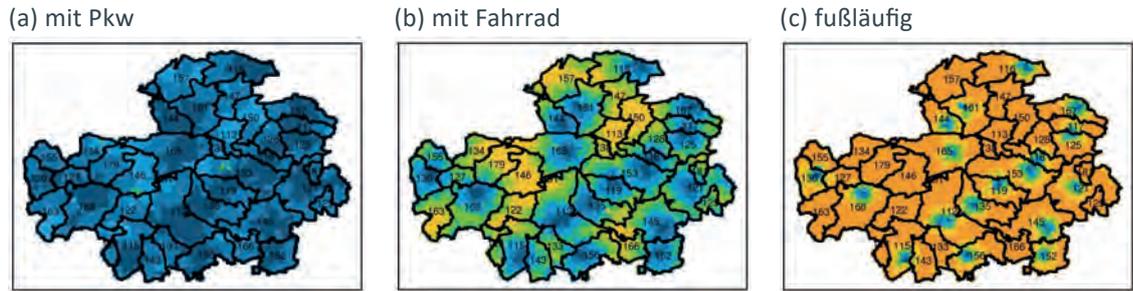
Quelle: Thünen-Institut (2019)

Karte 5: Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

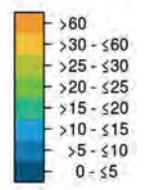
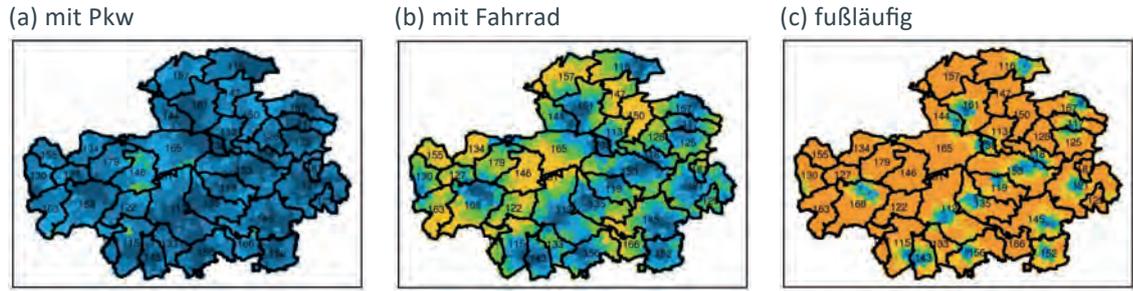
Kindergärten



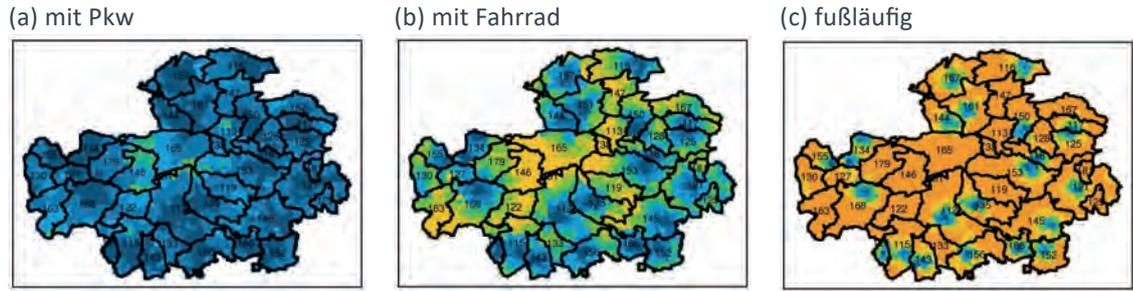
Grundschulen



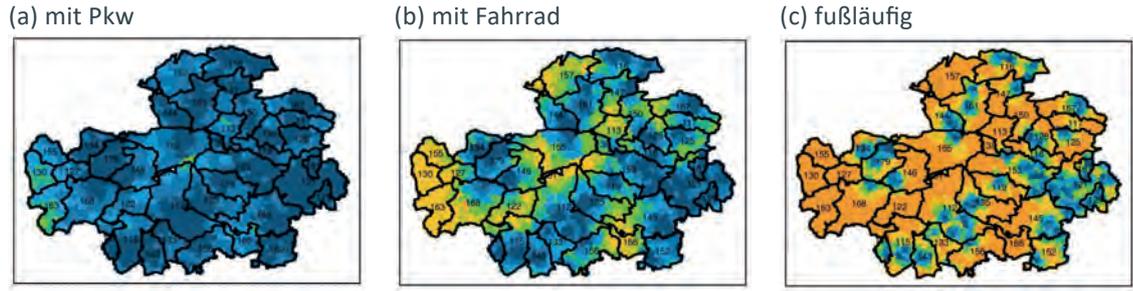
Supermärkte und Discounter



Hausärzte



Haltestellen

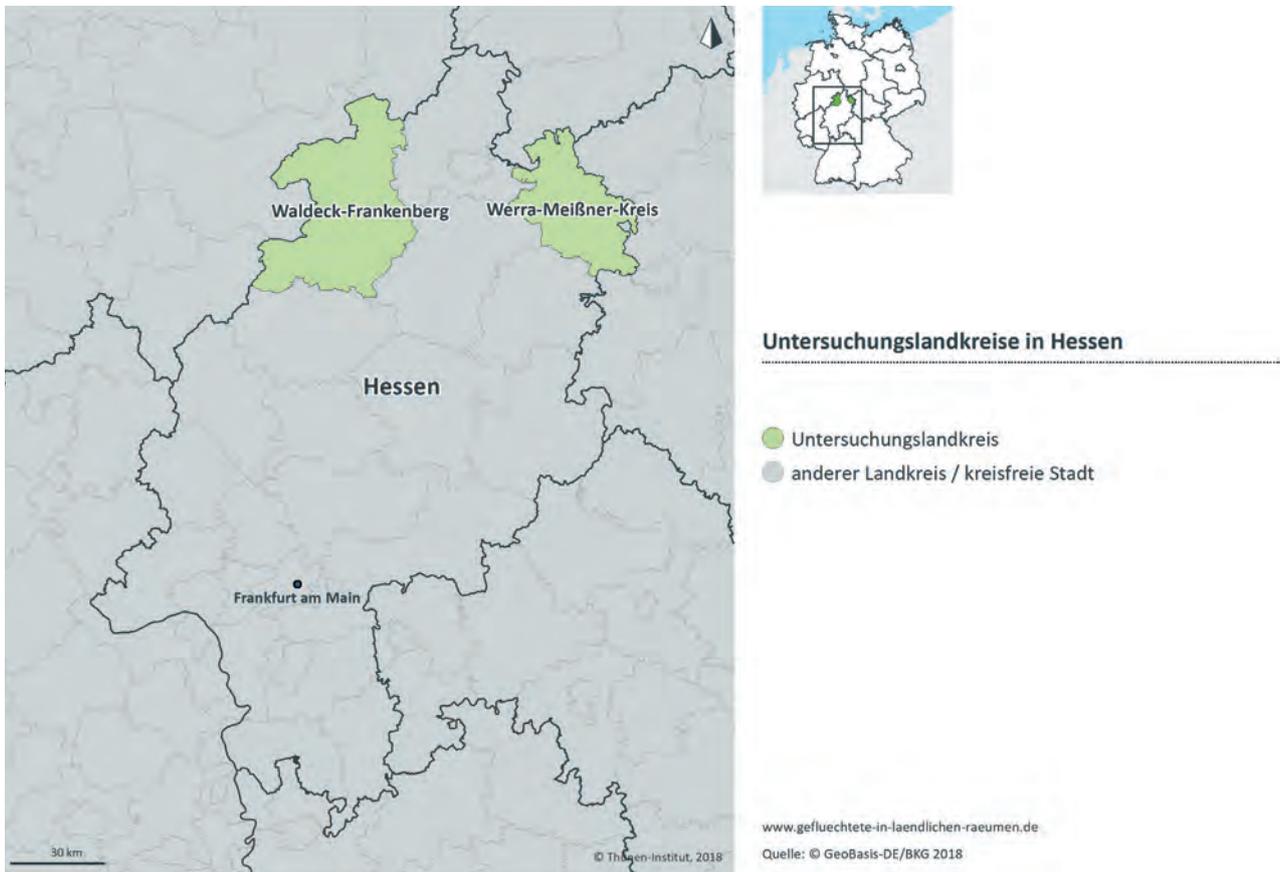


Quelle: Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE/BKG 2018; Map tiles by Stamen Design, under CC BY 3.0. Data by OpenStreetMap, under ODbL

2.2 Bundesland Hessen

Im Bundesland Hessen wurden die Landkreise Waldeck-Frankenberg und Werra-Meißner-Kreis untersucht.

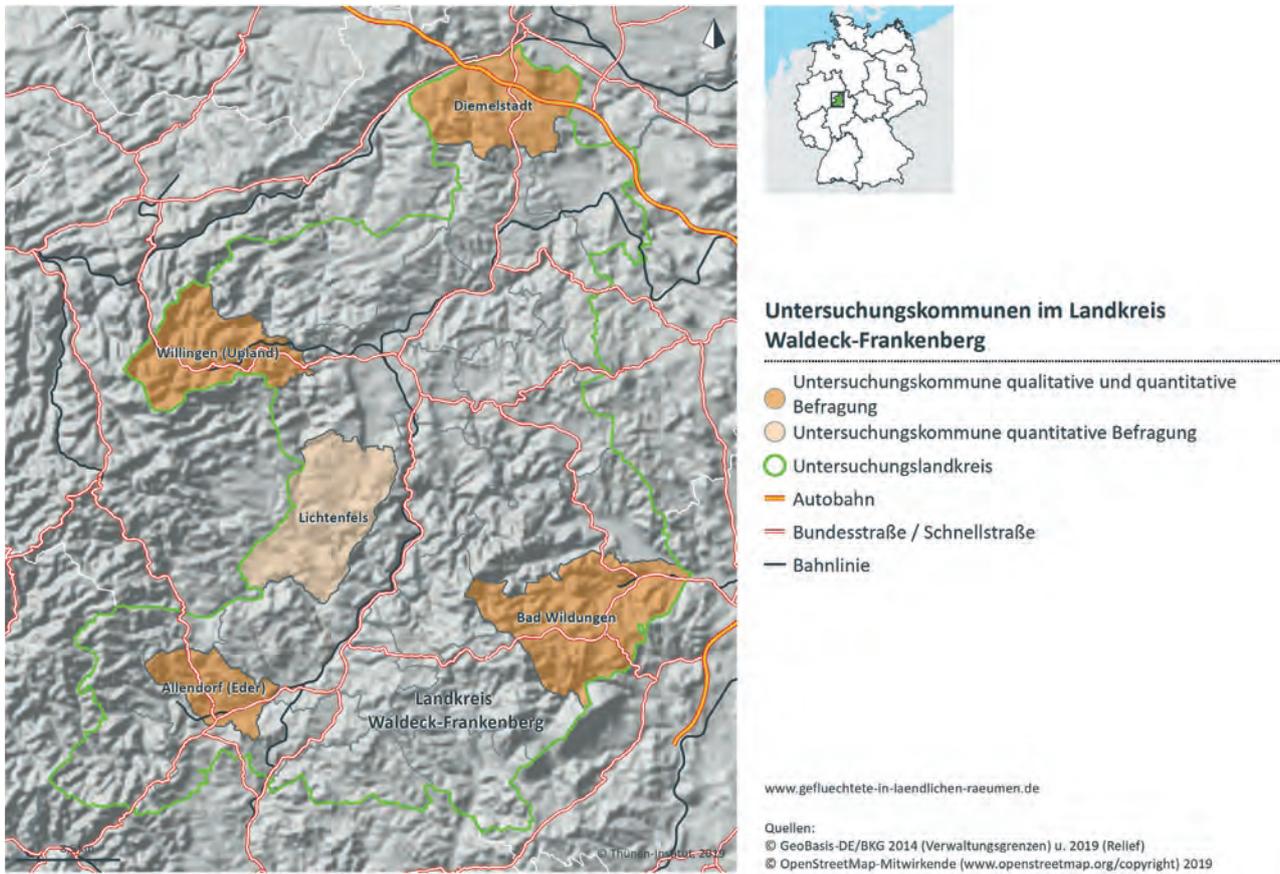
Karte 6: Untersuchungslandkreise in Hessen



Quelle: Thünen-Institut 2019

2.2.1 Landkreis Waldeck-Frankenberg

Karte 7: Untersuchungskommunen im Landkreis Waldeck-Frankenberg



Quelle: Thünen-Institut 2019

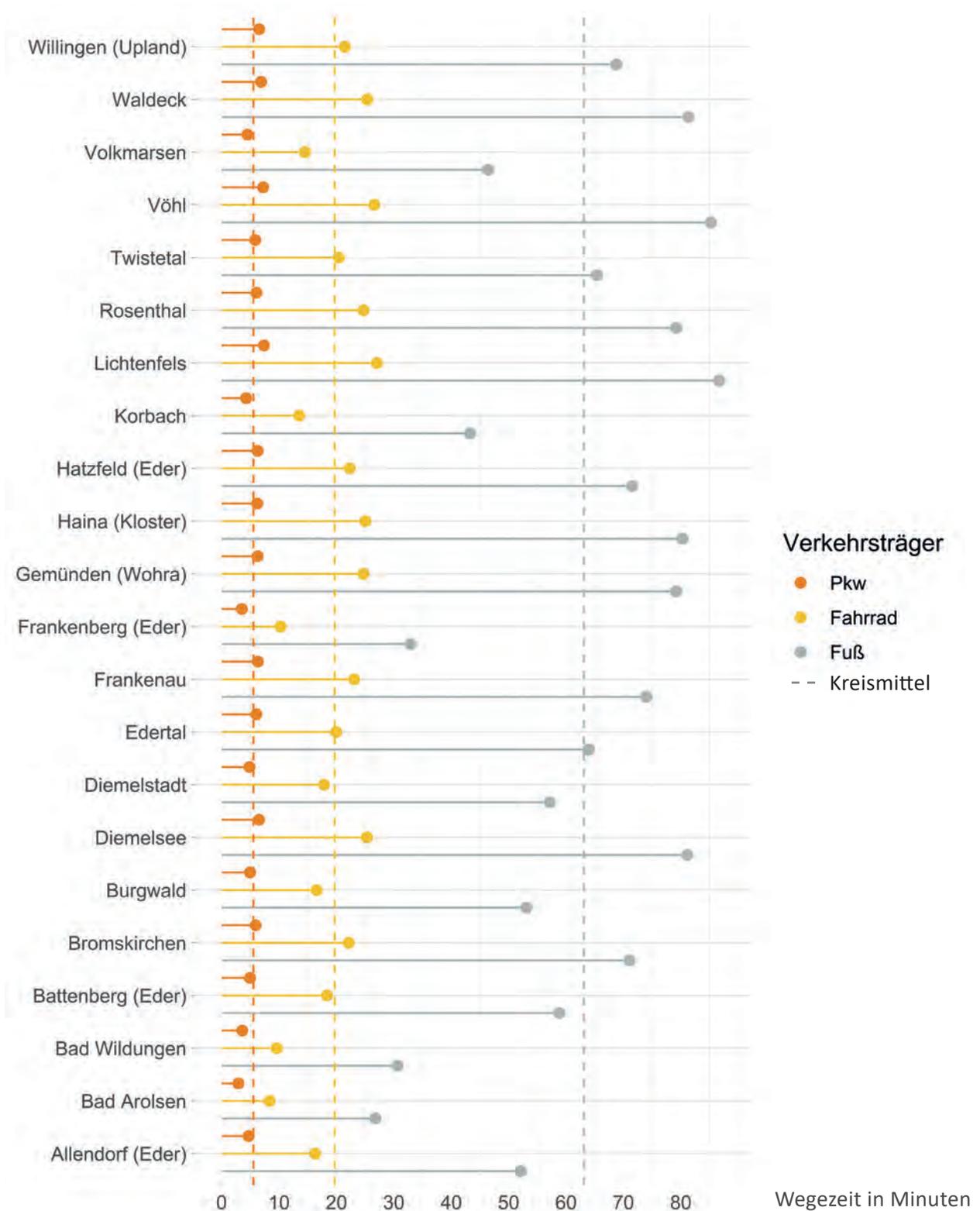
Tabelle 5: Steckbrief Landkreis Waldeck-Frankenberg

Name	Landkreis Waldeck-Frankenberg
Indexwert Ländlichkeit ¹	0.87
Indexwert Sozioökonomie ¹	0
Anzahl der Einwohner*innen ²	156.953
Bevölkerungsdichte ²	85 EW/km ²
Fläche ²	1.848,7 km ²
Anzahl der Mittelzentren und möglicher Mittelzentren ³	6
Anzahl der Oberzentren und möglicher Oberzentren ³	0
BIP – Landkreis je Einwohner ⁴	36.669 €
BIP – Bundesland je Einwohner ⁴	45.107 €
Steuereinnahmen je Einwohner ⁴	1.009 €
Migration und Integration	
Anzahl der Ausländer*innen ⁵	8,5 %
Anzahl Schutzsuchender ⁶	3.955
Nationalitäten / ethnische Hintergründe der Schutzsuchenden ⁷	Syrien: 39,7 % Irak: 8,7 % Afghanistan: 15,2 %
Aus eigenen Erhebungen	
Zeitraum zwischen der Ankunft in Deutschland und dem Einzug in die erste eigene Wohnung ⁸	75 Tage
Lokale Migrationspolitik: Parteipolitische Zuordnung, Integrationskonzept (o.Ä.), lokale Governance Migrationspolitik ⁹	Parteipolitische Zuordnung: Allendorf (Eder) (Parteilos), Bad Wildungen (SPD), Diemelstadt (Parteilos) und Willingen (Upland) (Parteilos), Landratsebene (SPD). Kein verschriftlichtes Integrationskonzept. LK-Ebene: Der Landkreis hat einen Fachdienst für Integration und Migration eingerichtet. Dieser ist dem Fachdienst für Sozialen untergeordnet. Im Fachdienst existiert die Stelle des Integrationsbeauftragten, und weitere Projektstellen (WIR-Förderprogramm). Städte und Gemeinden: In Bad Wildungen gibt es eine hauptamtliche Person zuständig für Integrationsbelange.
Einstellungen der Aufnahmegesellschaft ¹⁰	An der Bevölkerungsbefragung im hessischen Landkreis Waldeck-Frankenberg in den Gemeinden Allendorf (Eder), Bad Wildungen, Diemelstadt, Lichtenfels und Willingen (Upland) nahmen insgesamt 100 Personen (11,1 % der gesamten Antworten) teil. Wie auch der zweite hessische Landkreis (Werra-Meißner-Kreis) liegt Landkreis Waldeck-Frankenberg in den meisten Fällen sehr nahe an den Mittelwerten aller befragten Landkreise, zum Beispiel bei der Wohnzufriedenheit oder mit der infrastrukturellen Situation. Bei den Einstellungen gegenüber Neuzugezogenen und Geflüchteten existieren im Landkreis meist durchschnittliche Werte: Insgesamt überwiegen hier die gemäßigten zugewandten oder gemäßigten ablehnenden Haltungen (weniger Extremwerte), wenngleich die Befragten im Vergleich mit dem zweiten hessischen Landkreis (Werra-Meißner-Kreis) leicht zurückhaltender gegenüber Neuzugewanderten sind. Eine größere Zurückhaltung wird beispielsweise in Bezug auf Einstellungen gegenüber Muslim*innen deutlich. Dass ihr Wohnort noch mehr Geflüchtete aufnehmen könnte, denken 35,3 % der Befragten (stimme eher und voll und ganz zu). Die häufigsten genannten „Probleme in Deutschland“ im Landkreis Waldeck-Frankenberg fallen unter die Kategorien „Rente, Altersarmut“, „Natur, Umweltschutz“ und „Ausländer*innen, Zuwanderung“.

¹ Thünen-Atlas 2013, ² Destatis Stand: 31.12.2018, ³ INKAR 2020, ⁴ Destatis Stand: 2019, ⁵ Destatis Stand: 2019, ⁶ Destatis Stand: 2019, ⁷ Destatis Stand: 2019, Hier ausgewiesen der Anteil der drei größten Gruppen von Schutzsuchenden in Deutschland im Landkreis. ⁸ Eigene Erhebung Kordel, Weidinger, Spenger: quantitative Auswertung Timelines, ⁹ Eigene Erhebungen Schammann, Younso: Deskresearch und Expert*inneninterviews 2019, ¹⁰ Eigene Erhebung Glorius, Schneider, Bürer: Bevölkerungsbefragung „Zusammenleben in ländlichen Regionen“ 2019

Erreichbarkeitsanalysen Landkreis Waldeck-Frankenberg

Abbildung 12: Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Waldeck-Frankenberg



Quelle: Neumeier (2019)

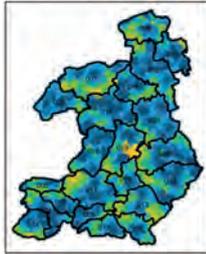
Karte 8: Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Landkreis Waldeck-Frankenberg

Kindergärten

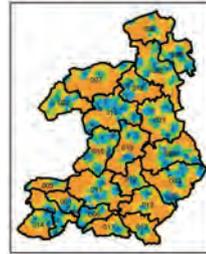
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



(c) fußläufig

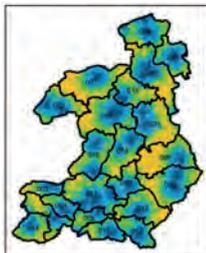


Grundschulen

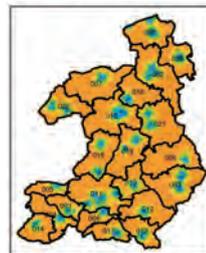
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



(c) fußläufig

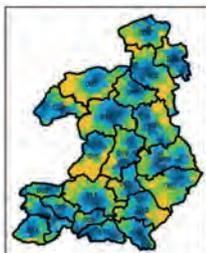


Supermärkte und Discounter

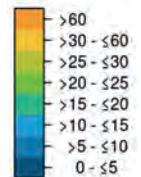
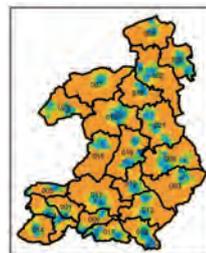
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

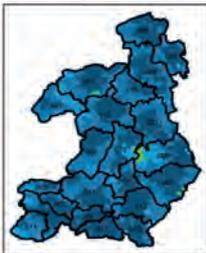


(c) fußläufig

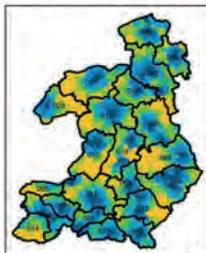


Hausärzte

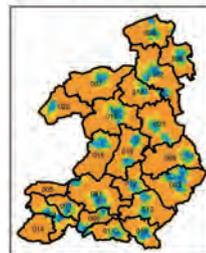
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



(c) fußläufig

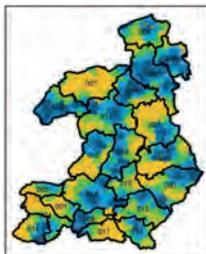


Haltestellen

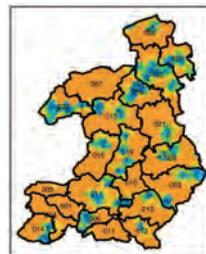
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



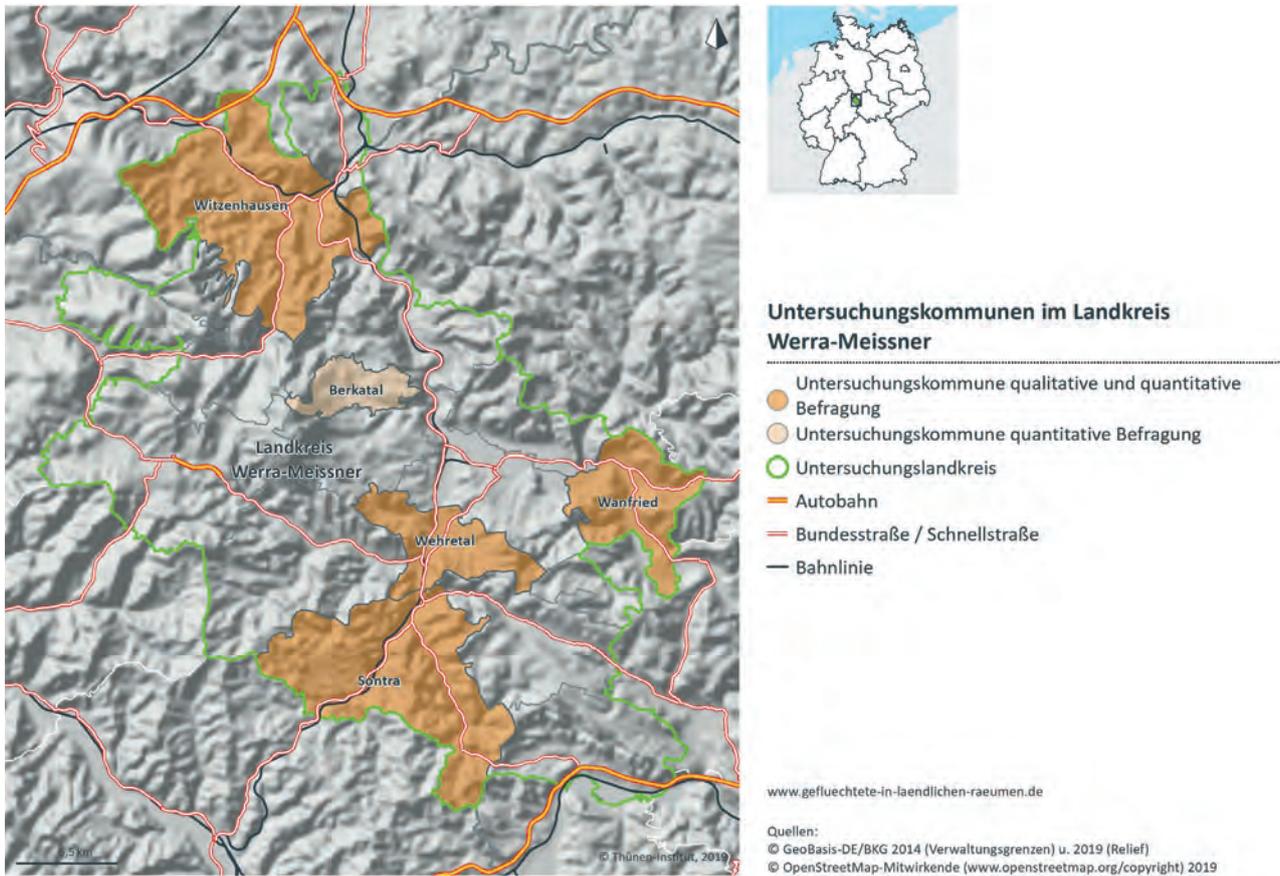
(c) fußläufig



Quelle: Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE/BKG 2018; Map tiles by Stamen Design, under CC BY 3.0. Data by OpenStreetMap, under ODbL

2.2.2 Landkreis Werra-Meißner-Kreis

Karte 9: Untersuchungskommunen im Landkreis Werra-Meißner-Kreis



Quelle: Thünen-Institut (2019)

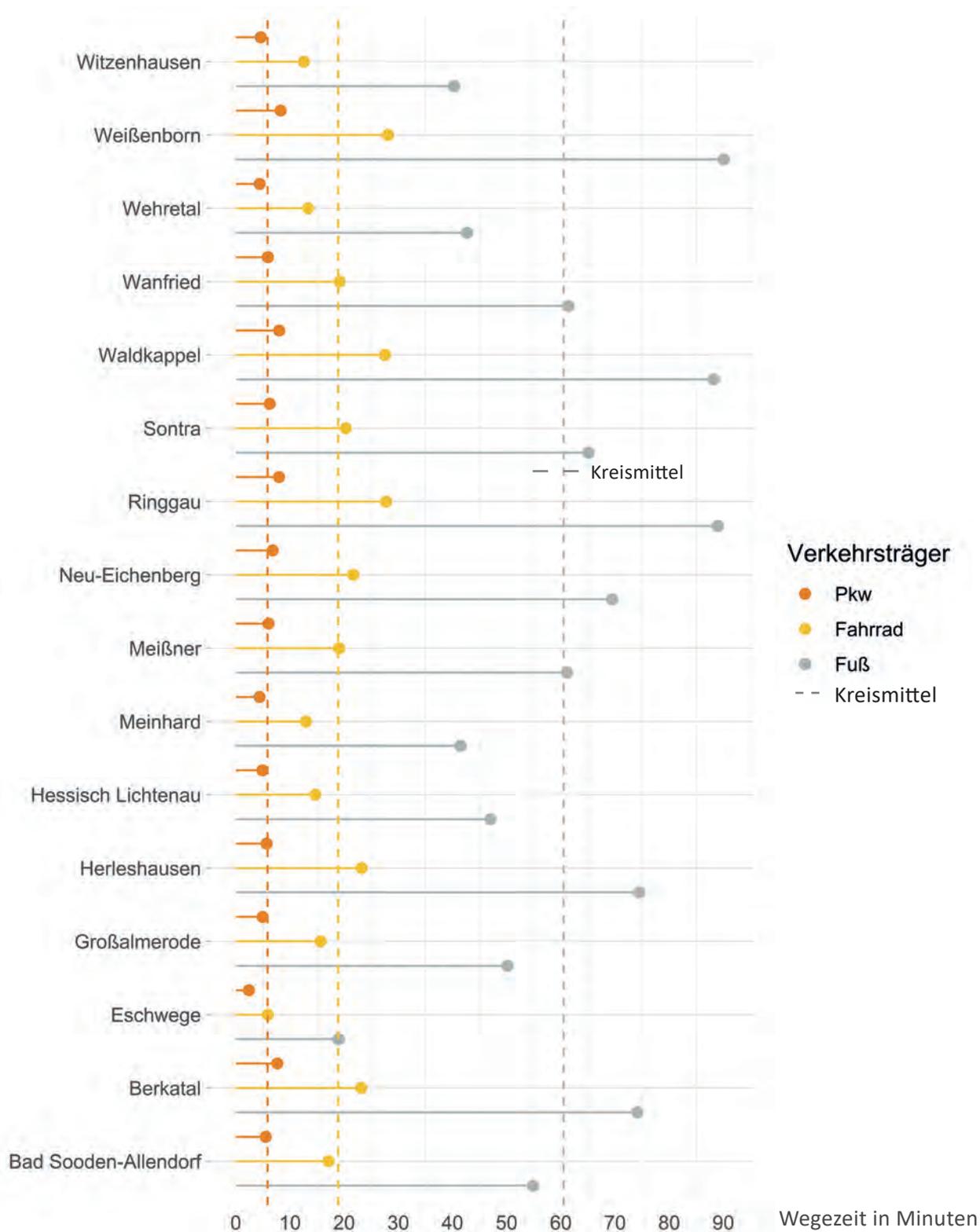
Tabelle 6: Steckbrief Landkreis Werra-Meißner-Kreis

Name	Landkreis Werra-Meißner-Kreis
Indexwert Ländlichkeit ¹	0.83
Indexwert Sozioökonomie ¹	0.57
Anzahl der Einwohner*innen ²	101.017
Bevölkerungsdichte ²	99 EW/km ²
Fläche ²	1.024,83 km ²
Anzahl der Mittelzentren und möglicher Mittelzentren ³	4
Anzahl der Oberzentren und möglicher Oberzentren ³	0
BIP – Landkreis je Einwohner ⁴	25.522 €
BIP – Bundesland je Einwohner ⁴	45.107 €
Steuereinnahmen je Einwohner ⁴	867 €
Migration und Integration	
Anzahl der Ausländer*innen ⁵	7,6 %
Anzahl Schutzsuchender ⁶	2.325
Nationalitäten / ethnische Hintergründe der Schutzsuchenden ⁷	Syrien: 31,2 % Irak: 11,2 % Afghanistan: 17,8 %
Aus eigenen Erhebungen	
Zeitraum zwischen der Ankunft in Deutschland und dem Einzug in die erste eigene Wohnung ⁸	358 Tage
Lokale Migrationspolitik: Parteilpolitische Zuordnung, Integrationskonzept (o.Ä.), lokale Governance Migrationspolitik ⁹	Parteilpolitische Zuordnung: Sontra (SPD), Wanfried (CDU), Wehretal (Parteilos), Witzenhausen (Parteilos), Landratsebene (SPD). Verschriftlichung des Masterplans Integration im Jahr 2016. LK-Ebene: Der Werra-Meißner-Kreis hat das Thema Migration in einer Stabsstelle auf Landkreisebene verankert. Zu der Stabsstelle gehören zwei Fachdienste: MI.1 "Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)" und MI.2 "Ausländerbehörde". Des Weiteren sind an der Stabsstelle verschiedene Förderprogramme angedockt, so auch die WIR-Stellen (WIR-Vielfaltszentrum) des hessischen Landesprogramms oder das Bundesprogramm "Demokratie leben!". Städte und Gemeinden: In Witzenhausens Kommunalverwaltung existiert die Servicestelle für Integration und freiwilliges Ehrenamt. Die anderen untersuchten Kommunen hatten zum Zeitpunkt der Erhebung keine zusätzlichen Stellen, welche sich explizit nur mit Fragen der Migration und Integration beschäftigen.
Einstellungen der Aufnahmegesellschaft ¹⁰	An der Bevölkerungsbefragung im hessischen Werra-Meißner-Kreis in den Gemeinden Berkatal, Sontra, Wanfried, Wehretal und Witzenhausen nahmen insgesamt 127 Personen (14,1 % der gesamten Antworten) teil, wobei der Werra-Meißner-Kreis durch eine leicht erhöhte Anzahl an männlichen Befragten auffällt (57,6 %). Wie auch der zweite hessische Landkreis (Waldeck-Frankenberg) liegt der Werra-Meißner-Kreis in den meisten Fällen sehr nahe an den Mittelwerten aller befragten Landkreise, zum Beispiel bei der Wohnzufriedenheit oder mit der infrastrukturellen Situation. Vergleichsweise viele Personen gaben an, in einem eigenen Haus zu leben (83,2 %). Auch bei den Einstellungen gegenüber Neuzugezogenen und Geflüchteten existieren im Landkreis meist durchschnittliche Werte: Insgesamt überwiegen hier die gemäßigten zugewandten oder gemäßigten ablehnenden Haltungen, keine Extremwerte: Dass ihr Wohnort noch mehr Geflüchtete aufnehmen könnte, denken 42,0 % der Befragten (stimme eher und voll und ganz zu). Die häufigsten genannten „Probleme in Deutschland“ im Werra-Meißner-Kreis fallen unter die Kategorien „Rente, Altersarmut“, „Natur, Umweltschutz“ sowie „Soziale Ungleichheit“.

¹ Thünen-Atlas 2013, ² Destatis Stand: 31.12.2018, ³ INKAR 2020, ⁴ Destatis Stand: 2019, ⁵ Destatis Stand: 2019, ⁶ Destatis Stand: 2019, ⁷ Destatis Stand: 2019, Hier ausgewiesen der Anteil der drei größten Gruppen von Schutzsuchenden in Deutschland im Landkreis. ⁸ Eigene Erhebung Kordel, Weidinger, Spenger: quantitative Auswertung Timelines, ⁹ Eigene Erhebungen Schammann, Younso: Deskresearch und Expert*inneninterviews 2019, ¹⁰ Eigene Erhebung Glorius, Schneider, Bürer: Bevölkerungsbefragung „Zusammenleben in ländlichen Regionen“ 2019

Erreichbarkeitsanalysen Landkreis Werra-Meißner-Kreis

Abbildung 13: Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Werra-Meißner-Kreis

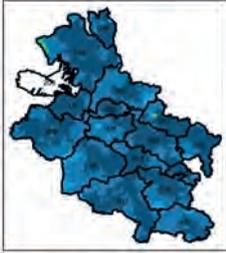


Quelle: Thünen-Institut (2019)

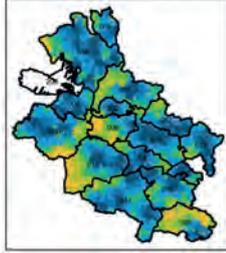
Karte 10: Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Landkreis Werra-Meißner-Kreis

Kindergärten

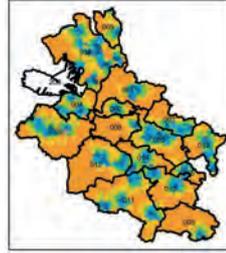
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

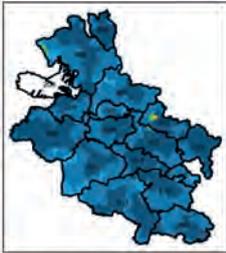


(c) fußläufig

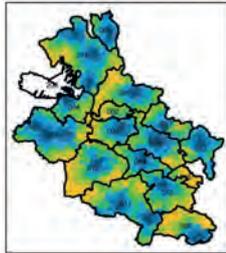


Grundschulen

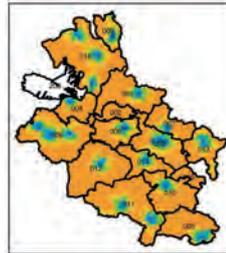
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



(c) fußläufig

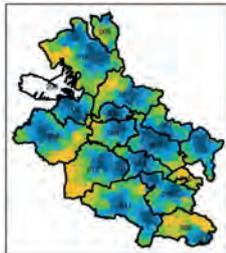


Supermärkte und Discounter

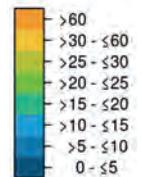
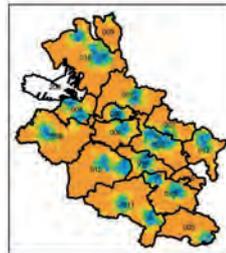
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

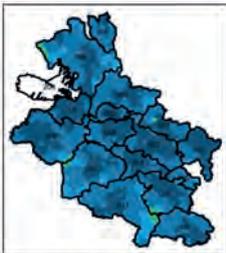


(c) fußläufig

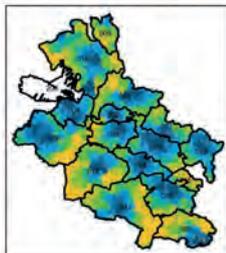


Hausärzte

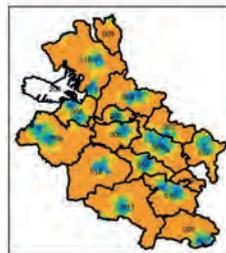
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

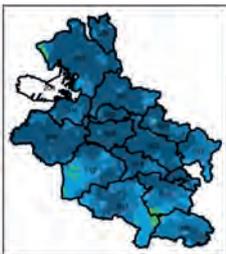


(c) fußläufig

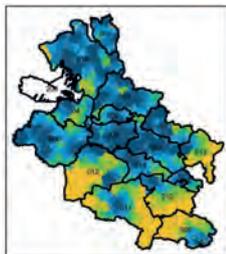


Haltestellen

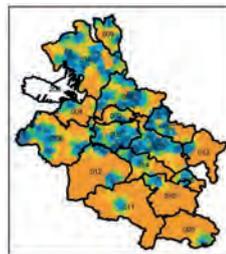
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



(c) fußläufig



Quelle: Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE/BKG 2018; Map tiles by Stamen Design, under CC BY 3.0. Data by OpenStreetMap, under ODbL

2.3 Bundesland Niedersachsen

Im Bundesland Niedersachsen wurden die Landkreise Northeim und Vechta untersucht.

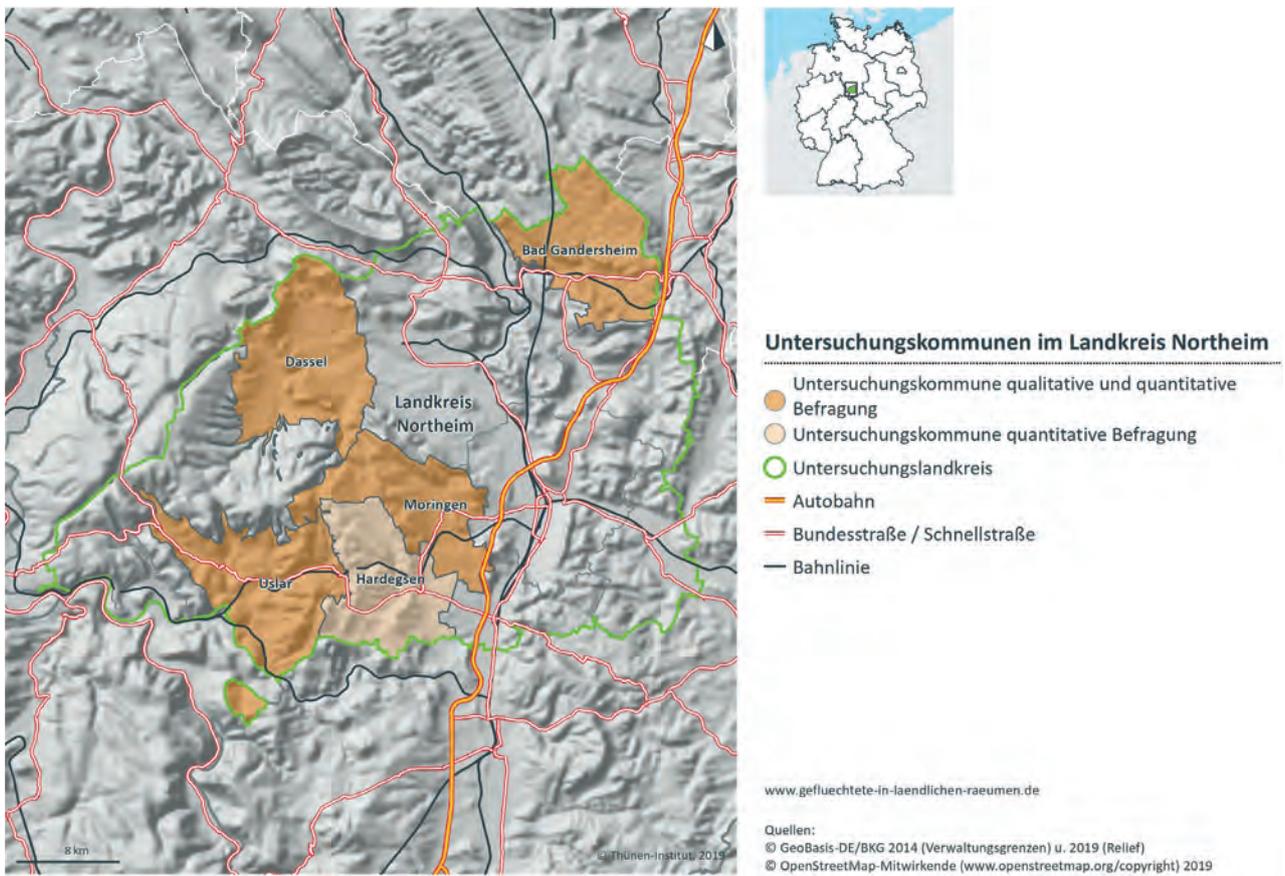
Karte 11: Untersuchungslandkreise in Niedersachsen



Quelle: Thünen-Institut 2019

2.3.1 Landkreis Northeim

Karte 12: Untersuchungskommunen im Landkreis Northeim



Quelle: Thünen-Institut 2019

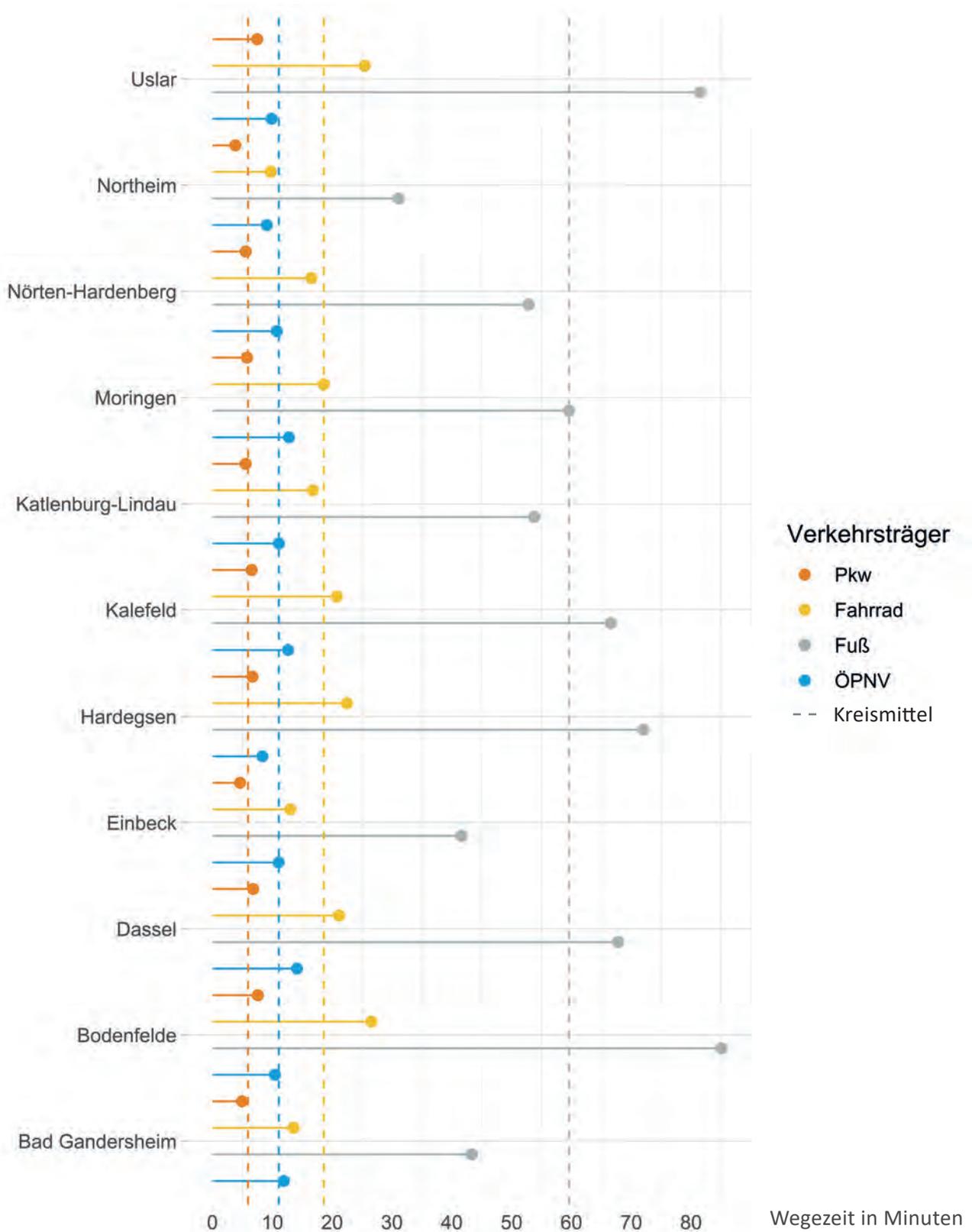
Tabelle 7: Steckbrief Landkreis Northeim

Name	Landkreis Northeim
Indexwert Ländlichkeit ¹	0.78
Indexwert Sozioökonomie ¹	0.46
Anzahl der Einwohner*innen ²	132.765
Bevölkerungsdichte ²	105 EW/km ²
Fläche ²	1.268,76 km ²
Anzahl der Mittelzentren und möglicher Mittelzentren ³	4
Anzahl der Oberzentren und möglicher Oberzentren ³	0
BIP – Landkreis je Einwohner ⁴	29.592 €
BIP – Bundesland je Einwohner ⁴	36.178 €
Steuereinnahmen je Einwohner ⁴	971 €
Migration und Integration	
Anzahl der Ausländer*innen ⁵	6,3 %
Anzahl Schutzsuchender ⁶	2.880
Nationalitäten / ethnische Hintergründe der Schutzsuchenden ⁷	Syrien: 27,4 % Irak: 11,6 % Afghanistan: 9,4 %
Aus eigenen Erhebungen	
Zeitraum zwischen der Ankunft in Deutschland und dem Einzug in die erste eigene Wohnung ⁸	78 Tage
Lokale Migrationspolitik: Parteipolitische Zuordnung, Integrationskonzept (o.Ä.), lokale Governance Migrationspolitik ⁹	Parteipolitische Zuordnung: Bad Gandersheim (SPD), Dassel (SPD), Moringen (Parteilos), Uslar (CDU), Landratsebene (SPD). Der Landkreis befindet sich in der Erstellung eines Integrationskonzepts. Der Landkreis hat den Fachbereich 23 – Migration und Integration. Zum Fachbereich gehört sowohl die Ausländerbehörde, als auch die Sachbearbeitung des AsylbLG sowie die Flüchtlingssozialarbeit und verschiedene Koordinierungsstellen. Der Fachbereich gliedert sich unter das Dezernat Sicherheit und Ordnung. Städte und Gemeinden: Die untersuchten Kommunen im Landkreis Northeim haben kein eigenes hauptamtliches Personal, welches ausschließlich zuständig ist für Integrationsbelange.
Einstellungen der Aufnahmegesellschaft ¹⁰	An der Bevölkerungsbefragung im niedersächsischen Landkreis Northeim in den Gemeinden Bad Gandersheim, Dassel, Hardegsen, Moringen und Uslar nahmen insgesamt 131 Personen (14,6 % der gesamten Antworten) teil. Die Befragte im Landkreis Northeim gaben bei der Wohnzufriedenheit bei allen Indikatoren leicht unterdurchschnittliche Werte an, wobei insbesondere das Angebot des ÖPNV niedrig bewertet wird. Bei den Einstellungen gegenüber Neuzugezogenen und Geflüchteten liegen die Werte der Offenheit der Befragten im Landkreis leicht über dem Durchschnitt: Insgesamt überwiegen hier die gemäßigten zugewandten Haltungen, aber die Befragten sind leicht zurückhaltender gegenüber Neuzugewanderten als im zweiten niedersächsischen Landkreis Vechta. Dass ihr Wohnort noch mehr Geflüchtete aufnehmen könnte, denken 47,5 % der Befragten (stimme eher und voll und ganz zu). Die häufigsten genannten „Probleme in Deutschland“ im Landkreis Waldeck-Frankenberg fallen unter die Kategorien „Natur, Umweltschutz“, „Rente, Altersarmut“ und „Soziale Ungleichheit“.

¹ Thünen-Atlas 2013, ² Destatis Stand: 31.12.2018, ³ INKAR 2020, ⁴ Destatis Stand: 2019, ⁵ Destatis Stand: 2019, ⁶ Destatis Stand: 2019, ⁷ Destatis Stand: 2019, Hier ausgewiesen der Anteil der drei größten Gruppen von Schutzsuchenden in Deutschland im Landkreis. ⁸ Eigene Erhebung Kordel, Weidinger, Spenger: quantitative Auswertung Timelines, ⁹ Eigene Erhebungen Schammann, Younso: Deskresearch und Expert*inneninterviews 2019, ¹⁰ Eigene Erhebung Glorius, Schneider, Bürer: Bevölkerungsbefragung „Zusammenleben in ländlichen Regionen“ 2019

Erreichbarkeitsanalysen Landkreis Northeim

Abbildung 14: Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Northeim

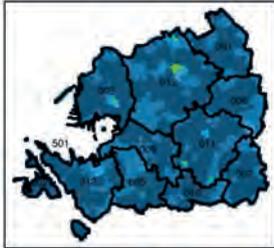


Quelle: Neumeier (2019)

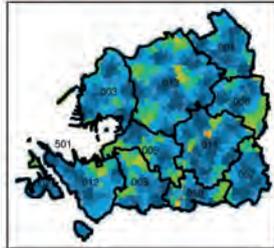
Karte 13: Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Landkreis Northeim

Kindergärten

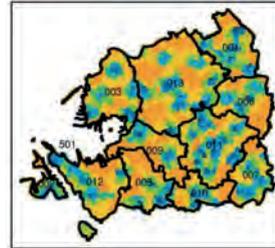
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

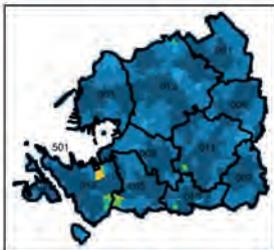


(c) fußläufig

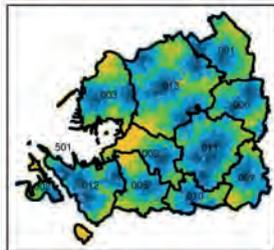


Grundschulen

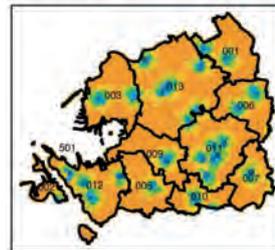
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

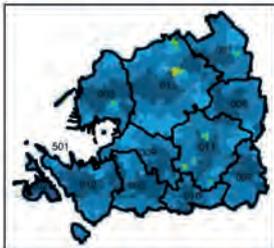


(c) fußläufig

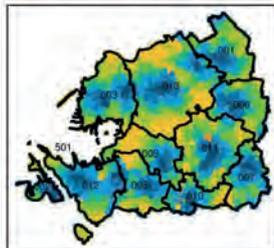


Supermärkte und Discounter

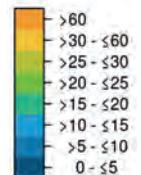
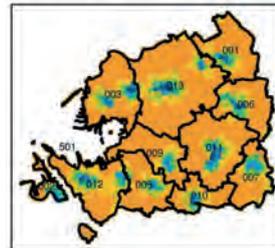
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

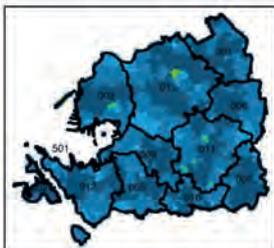


(c) fußläufig

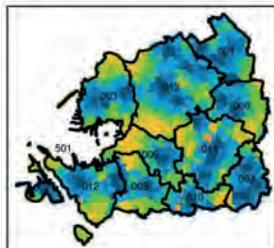


Hausärzte

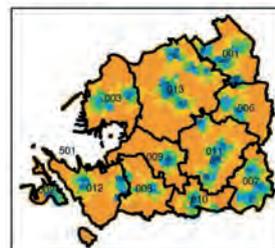
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

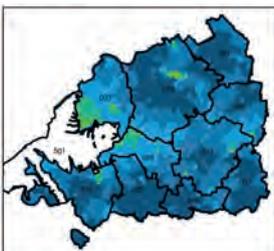


(c) fußläufig

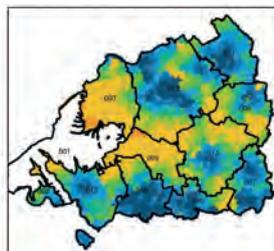


Haltestellen

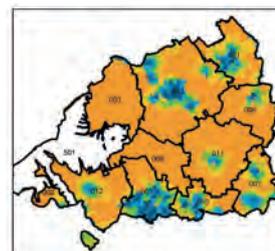
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



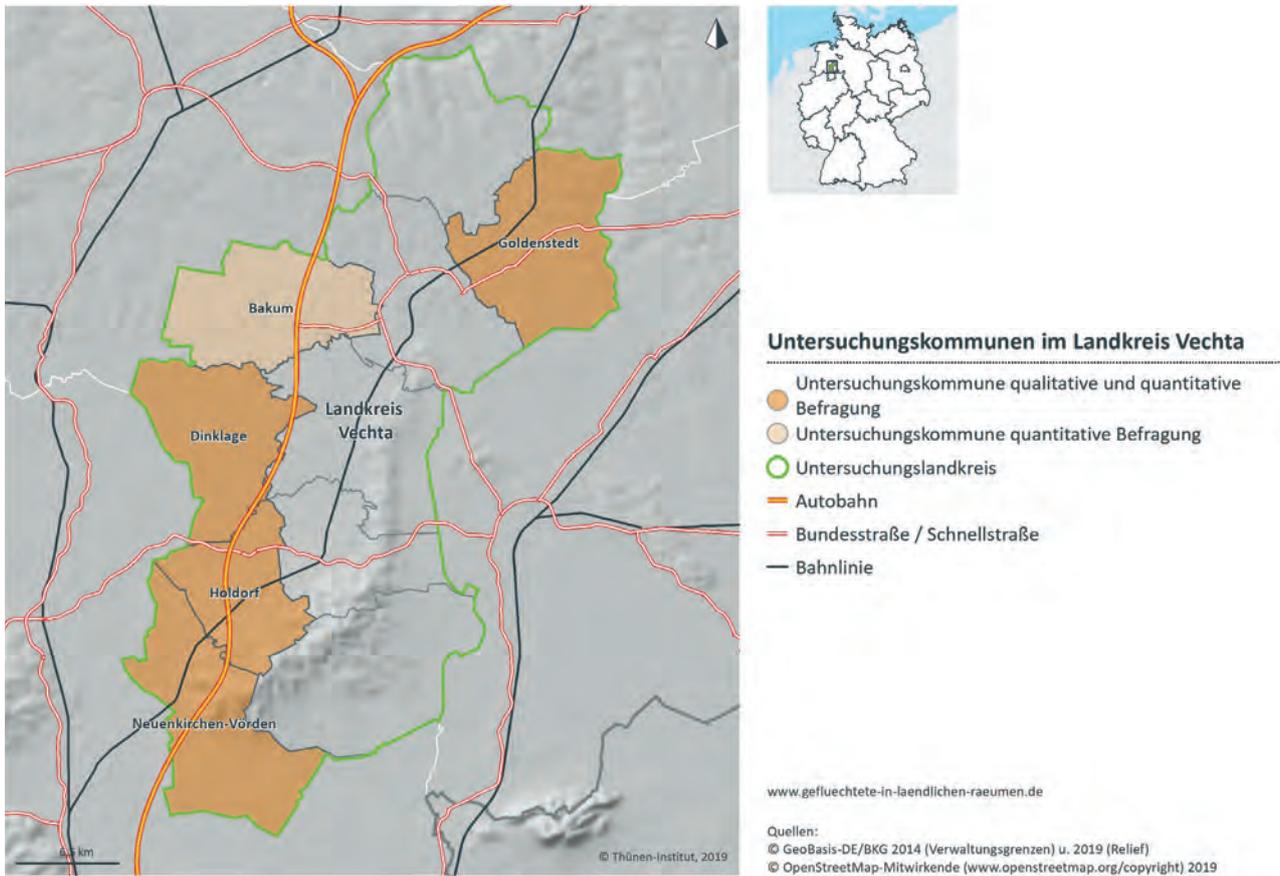
(c) fußläufig



Quelle: Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE/BKG 2018; Map tiles by Stamen Design, under CC BY 3.0. Data by OpenStreetMap, under ODbL

2.3.2 Landkreis Vechta

Karte 14: Untersuchungskommunen im Landkreis Vechta



Quelle: Thünen-Institut (2019)

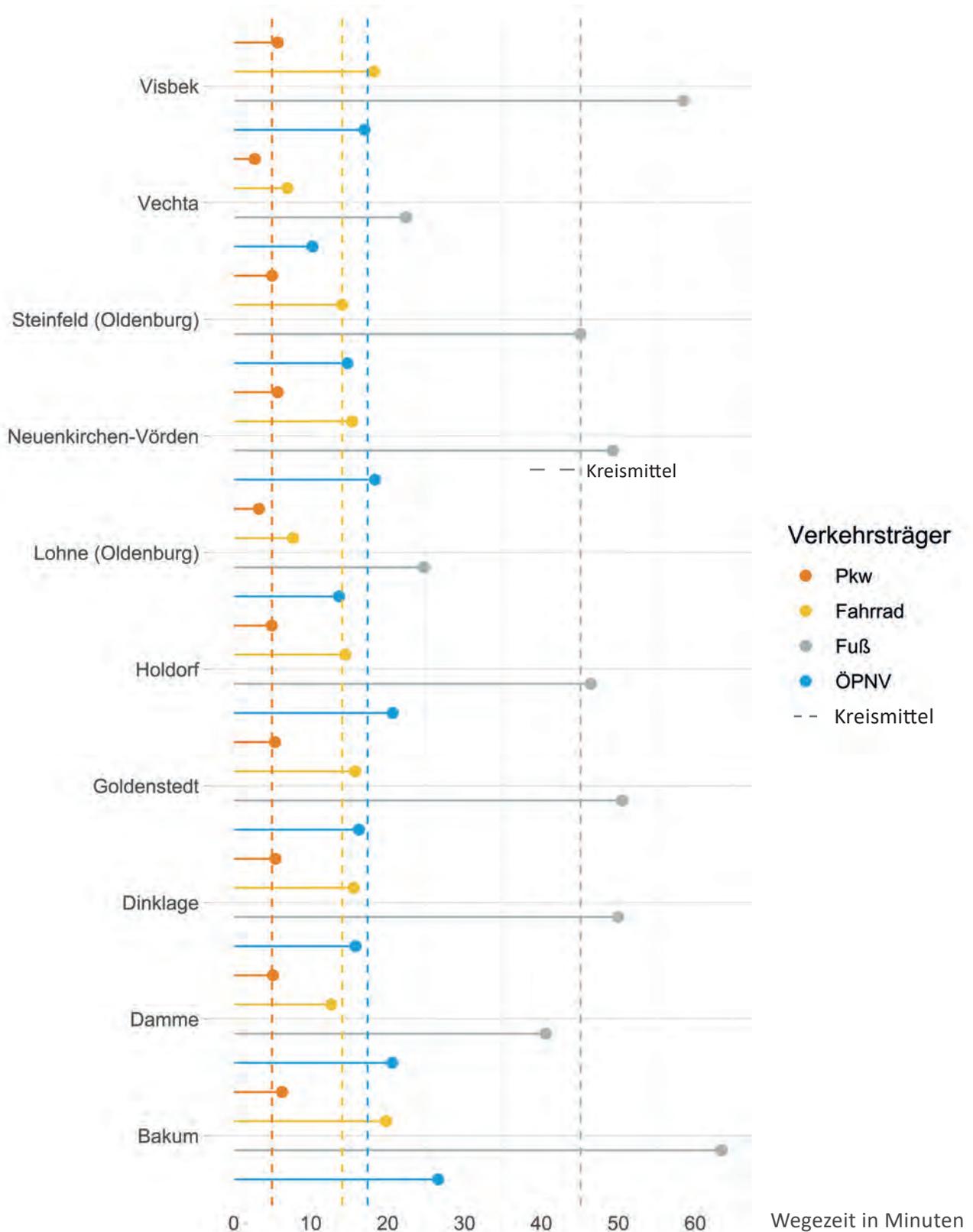
Tabelle 8: Steckbrief Landkreis Vechta

Name	Landkreis Vechta
Indexwert Ländlichkeit ¹	0.82
Indexwert Sozioökonomie ¹	-0.79
Anzahl der Einwohner*innen ²	141.598
Bevölkerungsdichte ²	174 EW/km ²
Fläche ²	814,2 km ²
Anzahl der Mittelzentren und möglicher Mittelzentren ³	2
Anzahl der Oberzentren und möglicher Oberzentren ³	0
BIP – Landkreis je Einwohner ⁴	44.324 €
BIP – Bundesland je Einwohner ⁴	36.178 €
Steuereinnahmen je Einwohner ⁴	1.220 €
Migration und Integration	
Anzahl der Ausländer*innen ⁵	12,4 %
Anzahl Schutzsuchender ⁶	3.940
Nationalitäten / ethnische Hintergründe der Schutzsuchenden ⁷	Syrien: 54,7 % Irak: 17,0 % Afghanistan: 5,8 %
Aus eigenen Erhebungen	
Zeitraum zwischen der Ankunft in Deutschland und dem Einzug in die erste eigene Wohnung ⁸	169 Tage
Lokale Migrationspolitik: Parteilpolitische Zuordnung, Integrationskonzept (o.Ä.), lokale Governance Migrationspolitik ⁹	Parteilpolitische Zuordnung: Dinklage (Parteilos), Goldenstedt (Parteilos), Holdorf (CDU), Neuenkirchen-Vörden (CDU), Landratsebene (CDU). Verschriftlichtes Integrationskonzept (nicht veröffentlicht). Im Landkreis Vechta existiert das Sachgebiet Bildung und Integration, hier sind mehrere koordinierende Stellen vereint, hier angedockt ist auch die Koordinatorin für Integration. Städte und Gemeinden: Ziel des Landkreises ist es, in allen kreisangehörigen Kommunen Ansprechpartner*innen für das Thema Integration zu erhalten. In Goldenstedt und Neuenkirchen-Vörden sind hauptamtliche Verwaltungspersonen im Integrationsbereich aktiv.
Einstellungen der Aufnahmegesellschaft ¹⁰	An der Bevölkerungsbefragung im niedersächsischen Landkreis Vechta in den Gemeinden Bakum, Dinklage, Goldenstedt, Holdorf und Neuenkirchen-Vörden nahmen insgesamt 99 Personen (11,0 % der gesamten Antworten) teil. Auffällig ist die sehr hohe Anzahl an Befragten, die nicht regelmäßig den ÖPNV nutzen (98 von 99 Befragten). Die Befragten bewerteten Themenfelder der Wohnstandortzufriedenheit leicht positiver als in anderen Landkreisen: besonders positiv wurden die Einkaufsmöglichkeiten und das soziale Klima bewertet. In Bezug auf die Einstellungen gegenüber Neuzugewanderten überwiegen die zugewandten Einstellungsmuster. Hier fallen die Befragten dieses Landkreises im Vergleich aller acht Landkreise durch eher offeneren Haltungen auf. Die Befragten geben eher häufige Kontakte mit Ausländer*innen an als der Durchschnitt aller Landkreise. Dass ihr Wohnort noch mehr Geflüchtete aufnehmen könnte, denken 39,2 % der Befragten (stimme eher und voll und ganz zu). Die häufigsten genannten „Probleme in Deutschland“ im Landkreis Vechta sind „Natur, Umweltschutz“, „Rente, Altersarmut“ und „Ausländer*innen, Zuwanderung“.

¹ Thünen-Atlas 2013, ² Destatis Stand: 31.12.2018, ³ INKAR 2020, ⁴ Destatis Stand: 2019, ⁵ Destatis Stand: 2019, ⁶ Destatis Stand: 2019, ⁷ Destatis Stand: 2019, Hier ausgewiesen der Anteil der drei größten Gruppen von Schutzsuchenden in Deutschland im Landkreis. ⁸ Eigene Erhebung Kordel, Weidinger, Spenger: quantitative Auswertung Timelines, ⁹ Eigene Erhebungen Schammann, Younso: Deskresearch und Expert*inneninterviews 2019, ¹⁰ Eigene Erhebung Glorius, Schneider, Bürer: Bevölkerungsbefragung „Zusammenleben in ländlichen Regionen“ 2019

Erreichbarkeitsanalysen Landkreis Vechta

Abbildung 15: Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Vechta



Quelle: Thünen-Institut (2019)

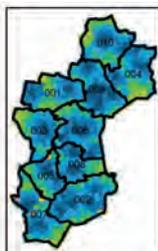
Karte 15: Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Landkreis Vechta

Kindergärten

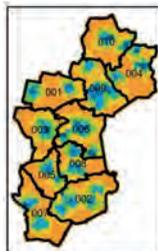
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



(c) fußläufig

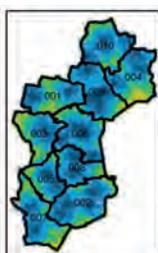


Grundschulen

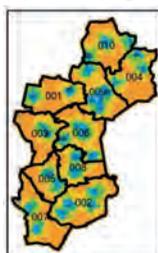
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



(c) fußläufig

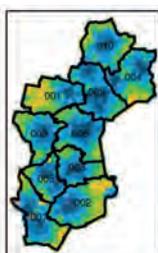


Supermärkte und Discounter

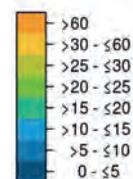
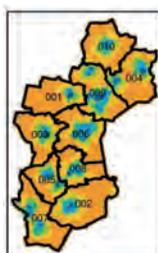
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

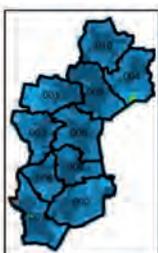


(c) fußläufig

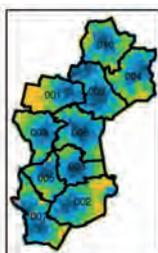


Hausärzte

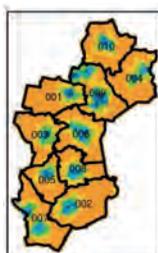
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



(c) fußläufig

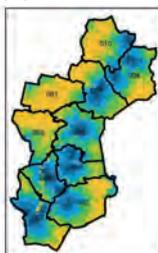


Haltestellen

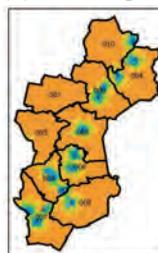
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



(c) fußläufig

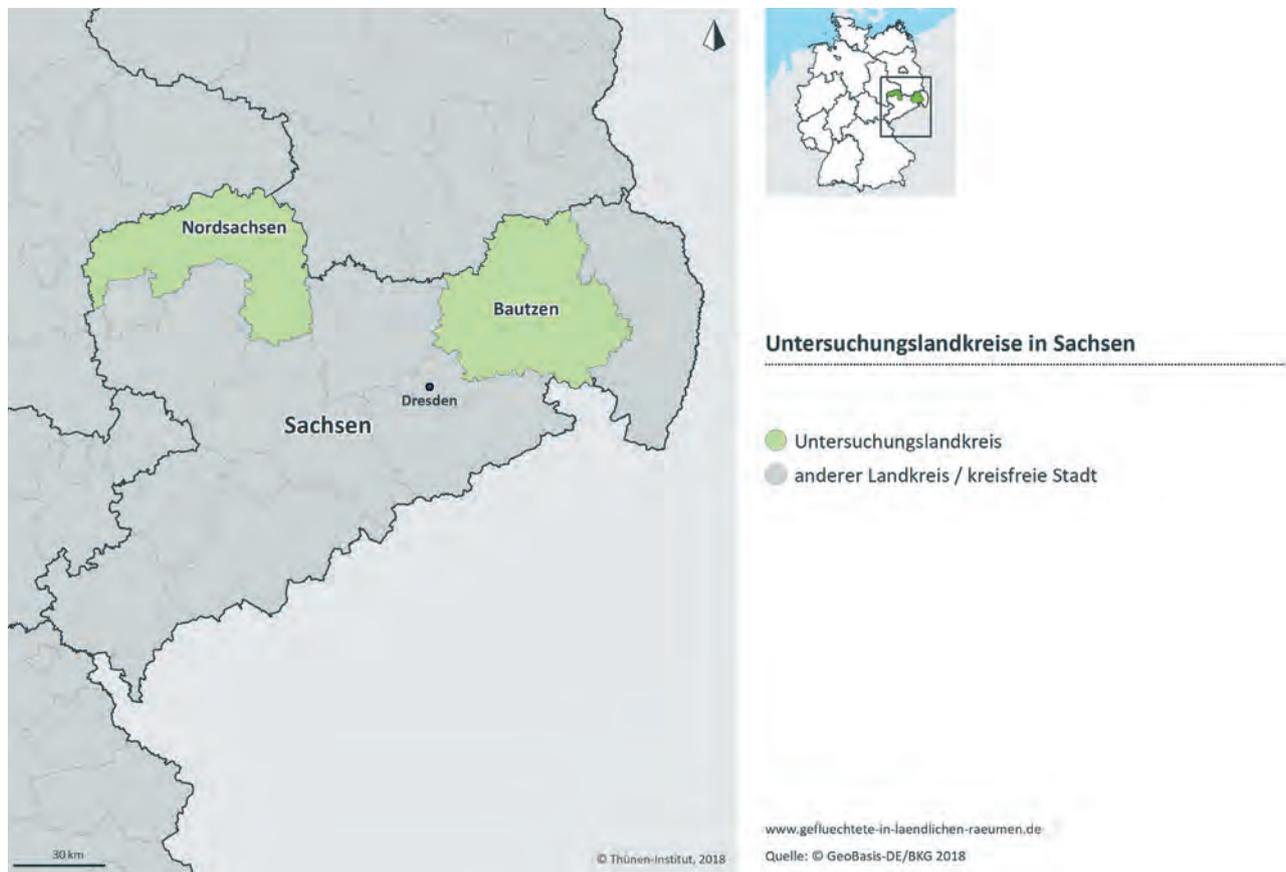


Quelle: Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE/BKG 2018; Map tiles by Stamen Design, under CC BY 3.0. Data by OpenStreetMap, under ODbL

2.4 Bundesland Sachsen

Im Bundesland Sachsen wurden die Landkreise Bautzen und Nordsachsen untersucht.

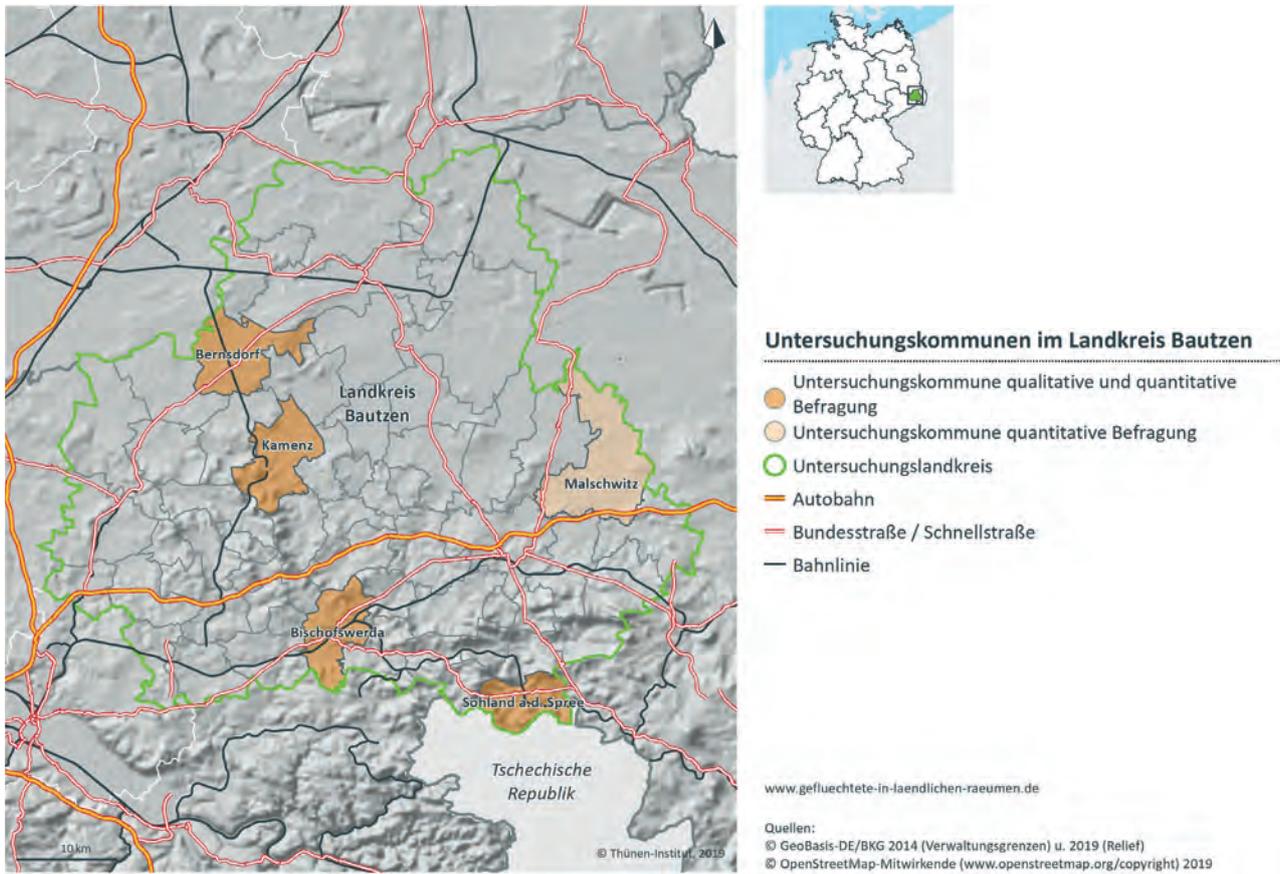
Karte 16: Untersuchungslandkreise in Sachsen



Quelle: Thünen-Institut 2019

2.4.1 Landkreis Bautzen

Karte 17: Untersuchungskommunen im Landkreis Bautzen



Quelle: Thünen-Institut 2019

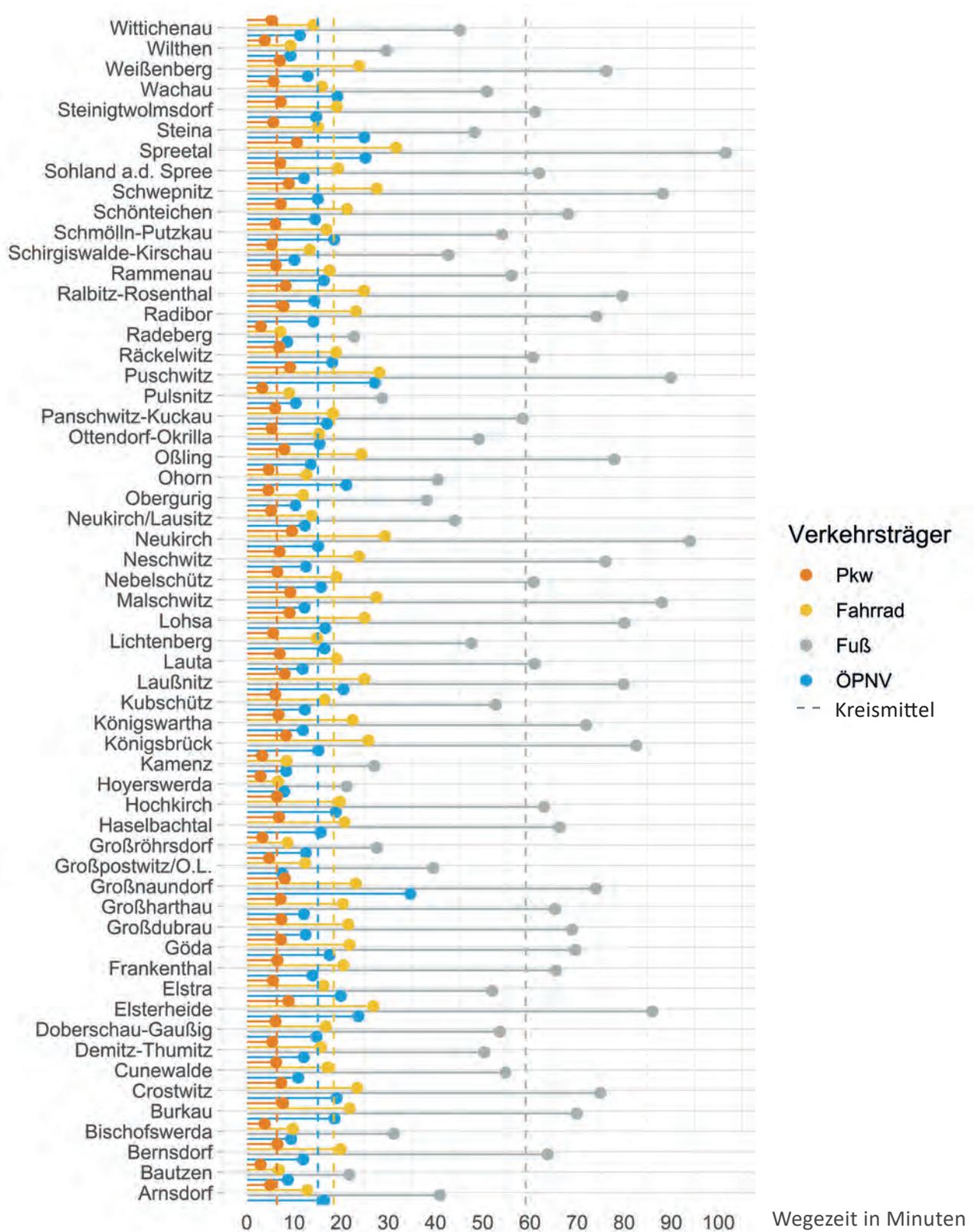
Tabelle 9: Steckbrief Landkreis Bautzen

Name	Landkreis Bautzen
Indexwert Ländlichkeit ¹	0.36
Indexwert Sozioökonomie ¹	1.21
Anzahl der Einwohner*innen ²	300.880
Bevölkerungsdichte ²	126 EW/km ²
Fläche ²	2.395,61 km ²
Anzahl der Mittelzentren und möglicher Mittelzentren ³	2
Anzahl der Oberzentren und möglicher Oberzentren ³	2
BIP – Landkreis je Einwohner ⁴	25.973 €
BIP – Bundesland je Einwohner ⁴	29.960 €
Steuereinnahmen je Einwohner ⁴	787 €
Migration und Integration	
Anzahl der Ausländer*innen ⁵	2,1 %
Anzahl Schutzsuchender ⁶	2.365
Nationalitäten / ethnische Hintergründe der Schutzsuchenden ⁷	Syrien: 18,8 % Irak: 7,2 % Afghanistan: 15,2 %
Aus eigenen Erhebungen	
Zeitraum zwischen der Ankunft in Deutschland und dem Einzug in die erste eigene Wohnung ⁸	410 Tage
Lokale Migrationspolitik: Parteipolitische Zuordnung, Integrationskonzept (o.Ä.), lokale Governance Migrationspolitik ⁹	Parteipolitische Zuordnung: Bernsdorf (CDU), Bischofswerda (CDU), Kamenz (Parteilos), Sohland (Parteilos/FWG), Landratsebene (CDU). Verschriftlichtes Integrationskonzept, Integrationsleitlinien (2016). LK-Ebene: Der Landkreis Bautzen hat ein Sachgebiet Integration, welches zum Ausländeramt gehört. Die Aufgaben des Sachgebiets sind etwa die Flüchtlingssozialarbeit und koordinierende sowie integrative Maßnahmen. Es gibt drei Integrationsteams für die Regionen Bautzen/Hoyerswerda und Kamenz. In den Teams arbeiten die kommunalen Integrationskoordinator*innen zusammen (Landesförderung).
Einstellungen der Aufnahmegesellschaft ¹⁰	An der Bevölkerungsbefragung im sächsischen Landkreis Bautzen in den Gemeinden Bernsdorf, Bischofswerda, Kamenz, Malschwitz und Sohland nahmen insgesamt 123 Personen (13,7 % der gesamten Antworten) teil. Die Einschätzungen zur Wohnortzufriedenheit liegen bei den meisten Indikatoren leicht über dem Durchschnitt, insbesondere das Angebot des ÖPNV und die Einkaufsmöglichkeiten werden positiver bewertet als in anderen Landkreisen. In Bezug auf die Offenheit und Einstellungen gegenüber Neuzugewanderten lassen sich besonders hohe Ablehnungswerte feststellen, ähnlich wie im zweiten sächsischen Landkreis Nordsachsen. Dass ihr Wohnort noch mehr Geflüchtete aufnehmen könnte, denken nur 20,6 % der Befragten (stimme eher und voll und ganz zu), dem niedrigsten Wert aller acht Landkreise. Sogar 34 % stimmen einer weiteren Aufnahme von Geflüchteten überhaupt nicht zu. Gleichzeitig geben in beiden sächsischen Landkreisen die Befragten die geringsten Kontakterfahrungen mit Ausländer*innen an; es lässt sich aber auch ein starkes Gefühl von Deprivation bei den Befragten feststellen. Die häufigsten genannten „Probleme in Deutschland“ im Landkreis Bautzen fallen unter die Kategorien „Ausländer*innen, Zuwanderung“, „Soziale Ungleichheit“ und „Zustand der Politik“.

¹ Thünen-Atlas 2013, ² Destatis Stand: 31.12.2018, ³ INKAR 2020, ⁴ Destatis Stand: 2019, ⁵ Destatis Stand: 2019, ⁶ Destatis Stand: 2019, ⁷ Destatis Stand: 2019, Hier ausgewiesen der Anteil der drei größten Gruppen von Schutzsuchenden in Deutschland im Landkreis. ⁸ Eigene Erhebung Kordel, Weidinger, Spenger: quantitative Auswertung Timelines, ⁹ Eigene Erhebungen Schammann, Younsou: Deskresearch und Expert*inneninterviews 2019, ¹⁰ Eigene Erhebung Glorius, Schneider, Bürer: Bevölkerungsbefragung „Zusammenleben in ländlichen Regionen“ 2019

Erreichbarkeitsanalysen Landkreis Bautzen

Abbildung 16: Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Bautzen

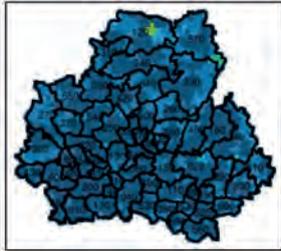


Quelle: Neumeier (2019)

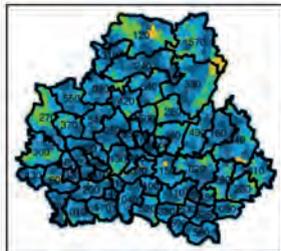
Karte 18: Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Landkreis Bautzen

Kindergärten

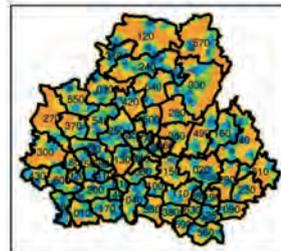
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



(c) fußläufig

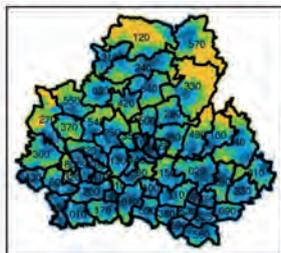


Grundschulen

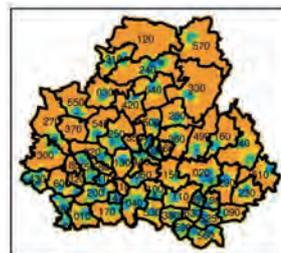
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



(c) fußläufig

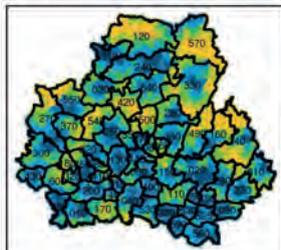


Supermärkte und Discounter

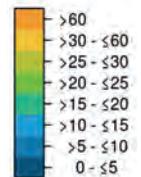
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



(c) fußläufig

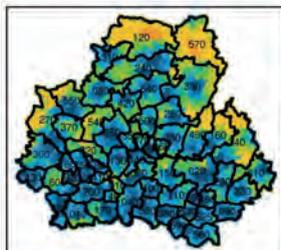


Hausärzte

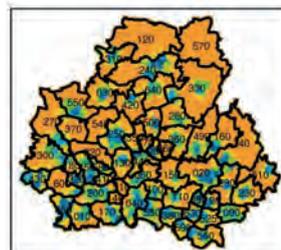
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad

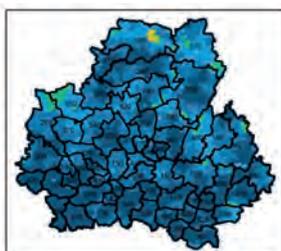


(c) fußläufig

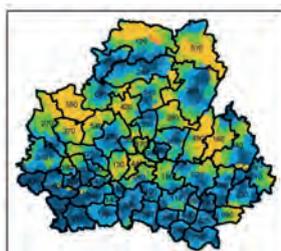


Haltestellen

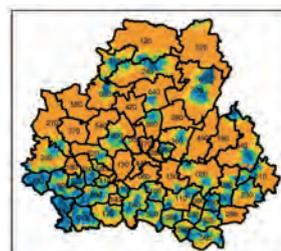
(a) mit Pkw



(b) mit Fahrrad



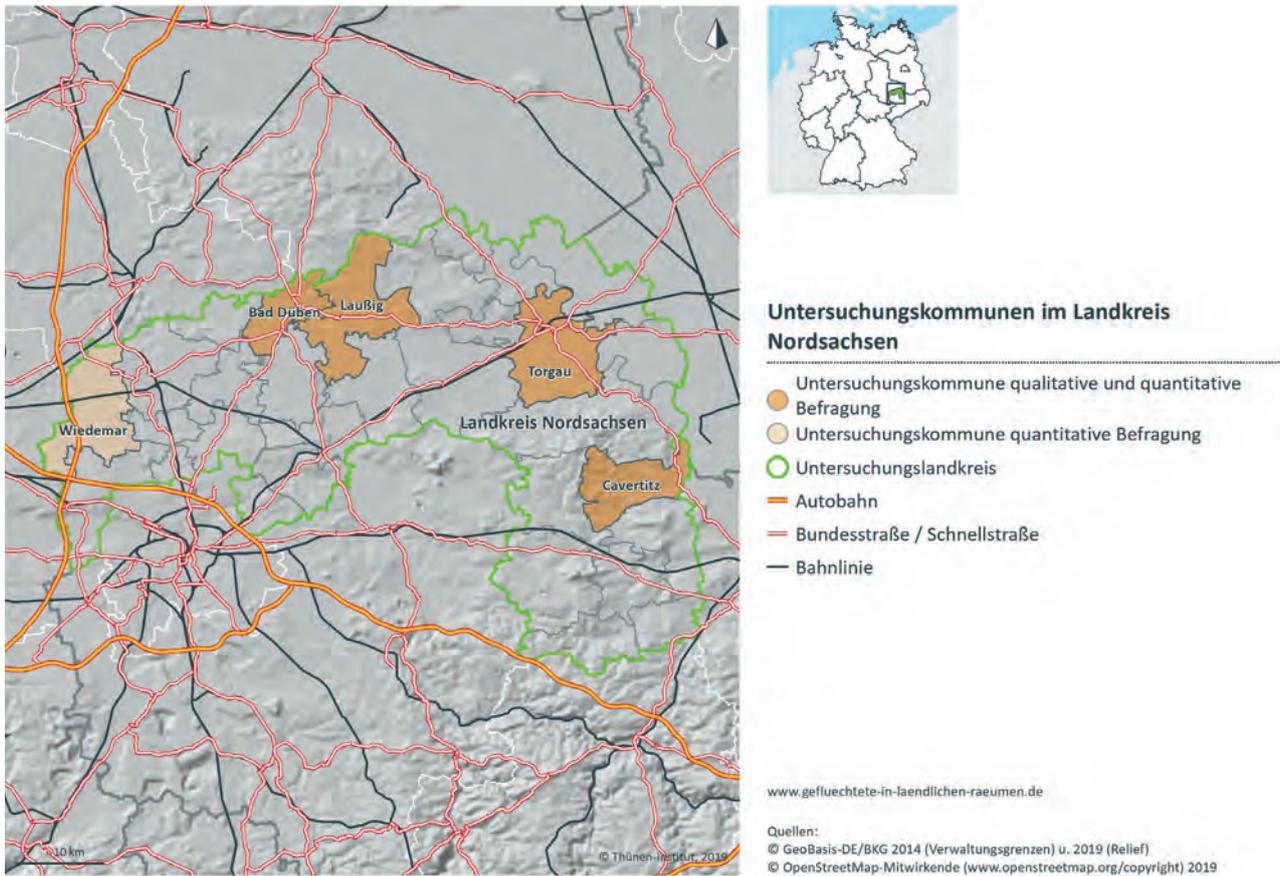
(c) fußläufig



Quelle: Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE/BKG 2018; Map tiles by Stamen Design, under CC BY 3.0. Data by OpenStreetMap, under ODbL

2.4.2 Landkreis Nordsachsen

Karte 19: Untersuchungskommunen im Landkreis Nordsachsen



Quelle: Thünen-Institut (2019)

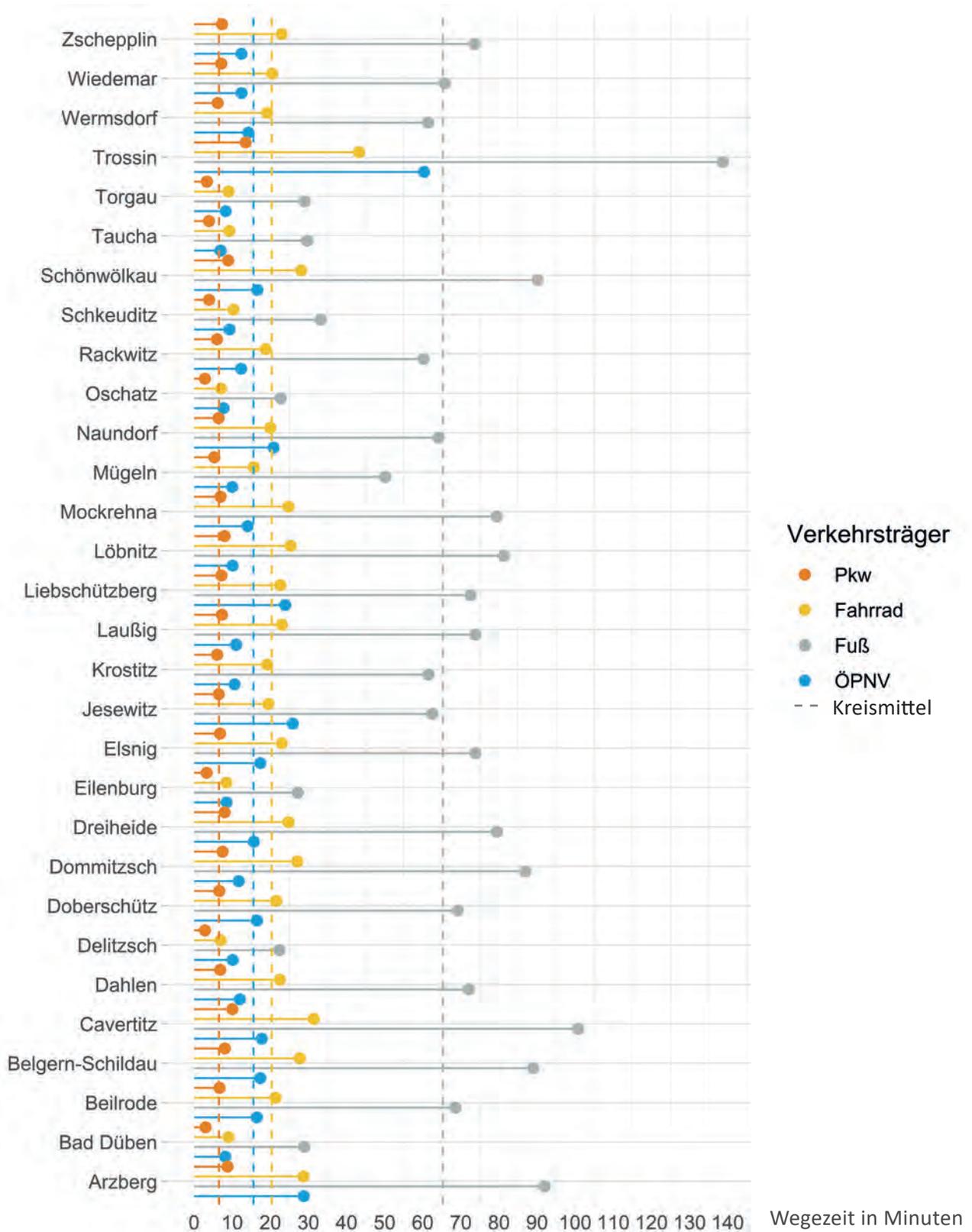
Tabelle 10: Steckbrief Landkreis Nordsachsen

Name	Landkreis Nordsachsen
Indexwert Ländlichkeit ¹	0.41
Indexwert Sozioökonomie ¹	1.84
Anzahl der Einwohner*innen ²	197.673
Bevölkerungsdichte ²	97 EW/km ²
Fläche ²	2.028,56 km ²
Anzahl der Mittelzentren und möglicher Mittelzentren ³	5
Anzahl der Oberzentren und möglicher Oberzentren ³	0
BIP – Landkreis je Einwohner ⁴	27.396 €
BIP – Bundesland je Einwohner ⁴	29.960 €
Steuereinnahmen je Einwohner ⁴	764 €
Migration und Integration	
Anzahl der Ausländer*innen ⁵	4,0 %
Anzahl Schutzsuchender ⁶	2.185
Nationalitäten / ethnische Hintergründe der Schutzsuchenden ⁷	Syrien: 18,5 % Irak: 7,6 % Afghanistan: 16,7 %
Aus eigenen Erhebungen	
Zeitraum zwischen der Ankunft in Deutschland und dem Einzug in die erste eigene Wohnung ⁸	195 Tage
Lokale Migrationspolitik: Parteipolitische Zuordnung, Integrationskonzept (o.Ä.), lokale Governance Migrationspolitik ⁹	Parteipolitische Zuordnung: Bad Dübener Heide (Parteilos/FWG), Laußig (Parteilos), Torgau (CDU), Wiedemar (Parteilos), Landratsebene (CDU). Verschriftlichtes Integrationskonzept (2017). LK-Ebene: Im Landkreis Nordsachsen existiert das Amt für Migration und Ausländerrecht. Es ist beim Dezernat für Soziales und Gesundheit angedockt und führt das Sachgebiet Integration, welches wiederum die soziale Integration und Teilhabe von Neuzugewanderten zur Aufgabe hat. Im Landkreis Nordsachsen gab es zum Zeitpunkt der Interviews noch die kommunalen Integrationskoordinator*innen nun Allgemeiner Migrationsdienst (AMD).
Einstellungen der Aufnahmegesellschaft ¹⁰	An der Bevölkerungsbefragung im sächsischen Landkreis Nordsachsen in den Gemeinden Bad Dübener Heide, Cavertitz, Laußig, Torgau und Wiedemar nahmen insgesamt 92 Personen (10,2 % der gesamten Antworten) teil. Die Einschätzungen zur Wohnortzufriedenheit liegen bei den meisten Indikatoren nahe des Durchschnitts. Während insbesondere das Angebot des ÖPNV positiver bewertet werden, ist das Kultur- und Bildungsangebot aus Sicht der Befragten vergleichsweise schlecht. In Bezug auf die Offenheit und Einstellungen gegenüber Neuzugewanderten lassen sich besonders hohe Ablehnungswerte feststellen, ähnlich wie im zweiten sächsischen Landkreis Bautzen. Dass ihr Wohnort noch mehr Geflüchtete aufnehmen könnte, denken nur 26 % der Befragten (stimme eher und voll und ganz zu), sogar 39,7 % stimmen einer weiteren Aufnahme von Geflüchteten überhaupt nicht zu, dem höchsten Wert aller Landkreise. Gleichzeitig geben in beiden sächsischen Landkreisen die Befragten die geringsten Kontakterfahrungen mit Ausländer*innen an; es lässt sich aber auch ein starkes Gefühl von Deprivation bei den Befragten feststellen. Die häufigsten genannten „Probleme in Deutschland“ im Landkreis Nordsachsen fallen unter die Kategorien „Ausländer*innen, Zuwanderung“, „Zustand der Politik“ sowie „Soziale Ungleichheit“.

¹ Thünen-Atlas 2013, ² Destatis Stand: 31.12.2018, ³ INKAR 2020, ⁴ Destatis Stand: 2019, ⁵ Destatis Stand: 2019, ⁶ Destatis Stand: 2019, ⁷ Destatis Stand: 2019, Hier ausgewiesen der Anteil der drei größten Gruppen von Schutzsuchenden in Deutschland im Landkreis. ⁸ Eigene Erhebung Kordel, Weidinger, Spenger: quantitative Auswertung Timelines, ⁹ Eigene Erhebungen Schammann, Younso: Deskresearch und Expert*inneninterviews 2019, ¹⁰ Eigene Erhebung Glorius, Schneider, Bürer: Bevölkerungsbefragung „Zusammenleben in ländlichen Regionen“ 2019

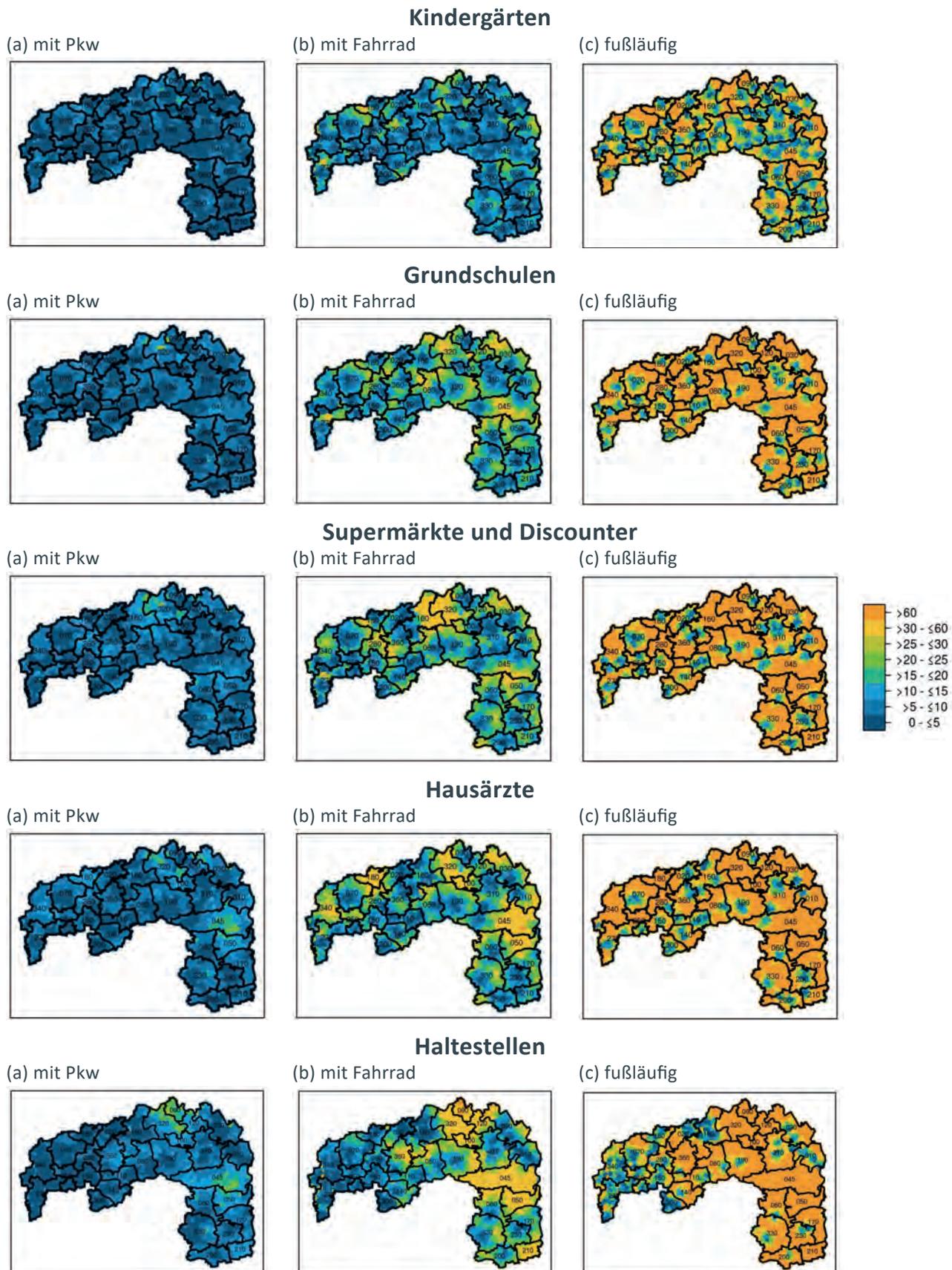
Erreichbarkeitsanalysen Landkreis Nordsachsen

Abbildung 17: Durchschnittliche bevölkerungsgewichtete Erreichbarkeit zu ausgewählten Infrastrukturen im Landkreis Nordsachsen



Quelle: Thünen-Institut (2019)

Karte 20: Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Landkreis Nordsachsen



Quelle: Thünen-Erreichbarkeitsmodell; © GeoBasis-DE/BKG 2018; Map tiles by Stamen Design, under CC BY 3.0. Data by OpenStreetMap, under ODbL

Zum Weiterlesen

- Bürer M, Glorius B, Schneider H, Gasch S (2021) Handlungsorientierungen, Integrationspraktiken und Einstellungen zivilgesellschaftlicher Akteur*innen in ländlichen Räumen, Thünen Working Paper 167, 57 S., DOI:10.3220/WP1613480791000
- Glorius, B. (2020) Nach dem Lager: Begegnung, Inklusions- und Exklusionsmechanismen an ländlichen Wohnstandorten in Deutschland. In: Devlin J, T Evers, Goebel S (Hrsg.), Praktiken der (Im-)Mobilisierung. Lager, Sammelunterkünfte, Ankerzentren. Bielefeld: transcript, S. 443-463. DOI:10.14361/9783839452028
- Glorius B, Bürer M, Schneider H (2020) Zukunft für Geflüchtete in ländlichen Regionen Deutschlands? Einblicke in Fallbeispiele aus dem Freistaat Sachsen. In: Immerfall S, Pugliese R (eds.) Integration vor Ort. Die Praxis der Asylpolitik im deutsch-italienischen Vergleich /L'integrazione sul posto. Asilo politico e il processo di integrazione nel confronto italo-tedesco (Reihe Schriften der Villa Vigoni). Stuttgart: Franz Steiner Verlag, S. 219-233.
- Glorius B, Kordel S, Weidinger T, Bürer M, Schneider H, Spenger D (2020) Is Social Contact With the Resident Population a Prerequisite of Well-Being and Place Attachment? The Case of Refugees in Rural Regions of Germany (Dezember 2020) zu finden in <<https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fsoc.2020.578495/pdf>> [zitiert am 05.05.2021]
- Günther J, Heimann C, Schammann H, Younso C (2021) Alles Gold, was glänzt? Fördermittel für die Integrationsarbeit in ländlichen Kreisen und Gemeinden, Aktuelles – alle Publikationen | Robert Bosch Stiftung (bosch-stiftung.de)
- Kieslinger J, Kordel S, Weidinger T (2020) Capturing Meanings of Place, Time and Social Interaction when Analyzing Human (Im)mobilities: Strengths and Challenges of the Application of (Im)mobility Biography, zu finden in <<https://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/3347>> [zitiert am 05.05.2021]
- Kordel S, Weidinger T (2021) Vielfalt von Zuwanderung in ländlichen Räumen. Geographische Rundschau 5/2021, Themenheft Ländliche Räume in Deutschland, S. 16-21.
- Neumeier S (2019) Zukunft für Geflüchtete in ländlichen Regionen Deutschlands – Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung in den Untersuchungslandkreisen und deren kreiseigenen Gemeinden, Thünen Working Paper 122, 429 S. DOI:10.3220/WP1558335521000
- Osigus T, Neumeier S, Mehl P (2019) Zukunft für Geflüchtete in ländlichen Regionen Deutschlands – Integrationsrelevante Rahmenbedingungen in den Untersuchungsregionen, Thünen Working Paper 135, 197 S., DOI:10.3220/WP1576057568000
- Schneider H, Bürer M, Glorius B (2021) Gesellschaftliche Einstellungen in ländlichen Räumen gegenüber Neuzugewanderten: Befragungsergebnisse und regionale Spezifika – Verbundprojekt „Zukunft für Geflüchtete in ländlichen Regionen Deutschlands“, Thünen Working Paper 174, 68 S., DOI:10.3220/WP1619426837000
- Weidinger T, Kordel S (2020) Access to and Exclusion from Housing over Time: Refugees' Experiences in Rural Areas, zu finden in <<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/epdf/10.1111/imig.12807>> [zitiert am 05.05.2021]

Aktuelle Veröffentlichungen finden Sie auch unter:
www.gefluechtete-in-laendlichen-raeumen.de

Das Verbundprojekt „Zukunft für Geflüchtete in ländlichen Regionen Deutschlands“ (Zukunft-Geflüchtete) wird von der Universität Hildesheim, der Technischen Universität Chemnitz, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und dem Thünen-Institut für Ländliche Räume (Koordination) durchgeführt. Gefördert wird das Verbundprojekt im Bundesprogramm Ländliche Entwicklung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages (FKZ 2817LE036, Projektlaufzeit 01.01.2018-31.05.2021).

Thünen-Institut

Johanna Fick
Peter Mehl
Diana Meschter
Stefan Neumeier
Torsten Osigus

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Stefan Kordel
David Spenger
Tobias Weidinger

Stiftung Universität Hildesheim

Hannes Schammann
Christin Younso

Technische Universität Chemnitz

Miriam Bürer
Simone Gasch
Birgit Glorius
Hanne Schneider

Herausgeber

Thünen-Institut für Ländliche Räume/Johanna Fick
Bundesallee 64
38116 Braunschweig
johanna.fick@thuenen.de

Stand

Mai 2021

Bildnachweis

© Andreas Bormann

Satz und Layout

Heidrun Fornahl
Thünen-Institut für Betriebswirtschaft

